

impuls

DAS TIROLER OBERLAND

MAGAZIN FÜR MEHR LEBENSQUALITÄT

Ausgabe 14 2019 • 27. August 2019

Udo Carpentari
aus Landeck
ist einer der
stärksten
Österreicher.

Seite 25

Foto: Oliver Gratzer



astri
Tradition die passt®



IHR TIROLER PRODUZENT VON:
JAGDBEKLIEDUNG
www.astri.at | 6430 Ötztal-Bahnhof

**TIROLER
HOLZHAUS**
Tradition in Perfektion

Tiroler Holzhaus GmbH
Tel. +43 (0) 5263 5130
office@tiroler-holzhaus.com

Der Spezialist für sämtliche Tischlerarbeiten

**Tiefenbrunner
manfred
ischlerei** GmbH

A-6464 Tarrenz · Schulgasse 13
Tel. 05412/66045 · Fax DW 17
www.tiefenbrunner.at manfred@tiefenbrunner.at

abc fliesen
öfen
parkett

6460 Imst Tel. 05412/62150
Industriezone Fax 05412/62151

Ihr professioneller und kompetenter Fachberater!

Sommercocktail der jungen Wirtschaft Landeck



1



2



3



4



5



6



7



8



9



10



11



12



13



14

impuls impressum

Medieninhaber, Verleger:

Oberländer VerlagsGmbH
6410 Telfs, Bahnhofstraße 24
Tel. 05262/67491, Fax: -13
www.impuls-magazin.at

Die Informationen zur Offenlegung gemäß § 25 MedienG können unter <http://unternehmen.oberlandverlag.at/ovg/unternehmen/impressum.html> abgerufen werden.

Herausgeber:

Günther Lechner, Wolfgang Weninger

Redaktion:

Friederike Bundschuh-Rieseneder (fb),
Peter Bundschuh (pb), Agnes Dorn (ado),
Meinhard Eiter (me), Friederike Hirsch
(Riki), Irmgard Nikolussi (irni),
Christian Novak (novi), Daniel Rundl,
Nina Schrott (nisch)
e-mail: redaktion@impuls-magazin.at

Anzeigen:

Simone Amplatz, Tel. 0676-846573-19
e-mail: sa@impuls-magazin.at

Nicole Egger, Tel. 0676-846 573 - 15
e-mail: ne@impuls-magazin.at

Cornelia Falkensteiner, Tel. 0676-846 573 - 28
e-mail: cf@impuls-magazin.at

Vera Gruber, Tel. 0676-846 573 - 27
e-mail: vg@impuls-magazin.at

Martina Witting, Tel. 0676-846 573 - 21
e-mail: mw@impuls-magazin.at

Druck: Walstead NP Druck GmbH

Die nächste Ausgabe
erscheint am 10. Sept. 2019

Eine „Wiesn“ im August? Nicht nur das Motto des Sommercocktails der jungen Wirtschaft Landeck war dieses Jahr speziell, sondern auch die Location – das Kieswerk der Firma Prantauer in Zams. Die Veranstaltung bot Anlass zum Netzwerken. Jungunternehmer hatten zudem die Gelegenheit, sich auf der Bühne zu präsentieren und ihr Business vorzustellen. Für musikalische Unterhaltung sorgte die Gruppe „Venet Wind“.

1 Kudret Cakmak bereitete feinste Spezialitäten für die Wiesn im Kieswerk vor.

2 „Ein gutes Tröpfchen Wein darf beim Oktoberfest natürlich nicht fehlen,“ dachten sich **Martina Bombardelli, Karin Scherl und Ferdinand Flir.**

3 Die Musikgruppe „Venet Wind“ heizte im Zelt ordentlich ein, hier im Bild **Julian Reinstadler.**

4 Auch Othmar Reinstadler war voll in seinem Element und unterhielt die Besucher nicht nur mit Musik, sondern auch mit „alltäglichen Geschichten“.

5 Sarah Schnegg von der Firma „Schneidig“ war eine Besucherin.

6 Thomas Walser, ebenfalls von der Firma Schneidig, kam in passendem Outfit aufs Oktoberfest. Eine Maß durfte natürlich nicht fehlen.

7 Elisabeth Kurz, Elisabeth Walter und Tanja Mark waren als Ausschussmitglieder der jungen Wirtschaft Landeck für die Organisation mitverantwortlich.

8 Arthur Tilg ist mit seinem Unter-



15



16

nehmen in Starkenbach ein bekannter Begriff im Bezirk Landeck!

9 Toni Prantauer, Obmann der Wirtschaftskammer Landeck, freute sich darauf, viele Jungunternehmer kennen zu lernen.

10 Gabriel Schöpf und Katharina Schöpf aus Ried waren auch nach Zams gekommen.

11 Toni Prantauer, Ursula Fuchs und der neue Obmann der JW Landeck, **Patrick Schwarz**, können auf eine sehr erfolgreiche Veranstaltung.

12 Elisa Sturm aus Untertönsen konnte auf der Bühne ihren Betrieb vorstellen und hatte viele interessierte Zuhörer im Festzelt.

13 Vizebürgermeister Josef Reheis, Bgm. Siggie Geiger, WK-Obmann Toni Prantauer, WK-Vizepräsident Franz Hörl und Landesobmann der JW Clemens Plank.

14 Markus Noppeney nimmt an vielen Veranstaltungen der Wirtschaftskammer teil. Ihm gefällt es, in ungezwungener Atmosphäre neue Kontakte zu knüpfen.

15 Seitens der Hypo Tirol Bank Landeck konnte Geschäftsstellenleiter **Peter Moritz** gesichtet werden, mit ihm am Bild Obmann der JW Landeck **Patrick Schwarz.**

16 AMS Chef Günther Stürz mit Bezirksstellenleiter **Otmar Ladner** freuten sich, dass so viele der Einladung folgten.

BÜRO GESUCHT

Die Firma Cibex GmbH
sucht ein Büro
in Telfs!

- 120 – 200 m²
- vorzugsweise Kauf
- Parkmöglichkeiten

Tel. +43.050688



Ein Bergsteiger, der jährlich 900 Autos verkauft

Der erst 28-jährige Benedikt Kapferer aus Umhausen ist neuer Chef der Jungen Wirtschaft

Er hat den typischen Ötztaler Charme. Und ist ein sportlich-fescher Typ. Aber immer noch Single. Seine Liebe gilt Autos wie Mercedes, Audi, VW, Seat oder Skoda. Verheiratet ist er mit seinem Unternehmen, dem Autohaus Kapferer, das er zusammen mit seinem Bruder Dominik führt. Gemeinsam mit 67 Mitarbeitern, davon 15 Lehrlinge, verkaufen die Brüder jährlich zirka 900 Autos.

Dabei wollte der HTL-Ingenieur für Tiefbau ursprünglich gar nicht in den elterlichen Betrieb einsteigen. „Ich war nach der Schule drei Jahre in Salzburg im Bauconsulting tätig. Dann hat mich mein Bruder gefragt, ob ich doch noch in die Firma einsteigen will. Ich habe dann die Bereiche Marketing und Vertrieb übernommen, Dominik kümmert sich um die Technik, die Werkstätte und unser Personal“, berichtet Benedikt, der erst kürzlich das Amt des Bezirksvorsitzenden der Jungen Wirtschaft Imst vom 30-jährigen Mag. Thomas Höpperger übernommen hat.

Der Geschäftsführer des bekannten Entsorgungsbetriebes in Rietz und Gastronom ist erst kürzlich Vater einer Tochter geworden.

Dank an die Eltern

Benedikt Kapferer und Thomas Höpperger sind zwei positive Beispiele für junge Betriebsübernehmer. Thomas ist seit 10 Jahren in der Firma und seit fünf Jahren an der Seite seines Vaters Harald in der Geschäftsführung. „Bei uns hat unser Papa Reinhard übergeben. Und schon eine Woche später war sein Büro geräumt. Er lässt uns Junge werkeln und wenn wir ihn brauchen, dann ist er da. Sein Lieblingshobby ist das Überstellen von Autos“, erzählt Benedikt, der sich auch bei der guten Seele im Betrieb, Mama Helga, bedankt: „Sie wird uns noch bis 1. Dezember in unserem Büro unterstützen und dann gemeinsam mit dem Papa die Pension genießen!“

Netzwerk für Jugend

Neben dem beruflichen Erfolg im eigenen Unternehmen ist Kapferer das Engagement als Interessenver-

treter der Wirtschaft wichtig. „Allein bei uns im Bezirk stehen in nächster Zeit zirka 500 Betriebsübergaben an. Wir von der Kammer wollen unseren Kollegen dabei helfen. Bei laufenden Treffen bauen wir ein Netzwerk auf. Die zuletzt von Thomas Höpperger organisierten Firmenbesuche kamen dermaßen gut an, dass wir zwischendurch sogar Teilnehmer zurückweisen und vertrösten mussten“, verrät der neue JW-Chef, der in seiner spärlichen Freizeit gerne laufen und bergsteigen geht.

Junge Frauen einbinden

Der erfolgreiche Gipfelstürmer hat sich aber auch innenpolitisch für sein neues Gremium einiges vorgenommen. „Derzeit sitzen mit Thomas und mir, dem Umhauser Gregor Marberger, den beiden Imstern Kevin Neurauber und Martin Schmid sowie dem Mieminger Felix Stark nur junge Männer in un-

serem Ausschuss. Da wird zwar beim gemeinsam Bier so mancher kreative Gedanke gefasst. Aber wir hätten schon auch gerne ein bisschen weibliche Intuition in unserem Kreis“, schmunzelt der junge Autohändler.

E-Auto für den Vorgänger

Sein Verkaufstalent bewies Benedikt sogar bei der Übernahme seines neuen Amtes. „Thomas hat bei mir ein Auto erstanden. Die Firma Höpperger will mit einem modernen Elektrofahrzeug von Audi aus dem Hause Kapferer ein Zeichen in Richtung Umwelt setzen“, freut sich Benedikt, der sich als Marketingfachmann auch selbstironisch die Erfolgslatte ziemlich hoch legt. „Unser Motto lautet: Besser als doppelt so gut!“, lacht der Jungunternehmer, der auf seinem Firmengelände laufend bis zu 130 Fahrzeuge zum sofortigen Verkauf auf Lager hat. (me)



Der neue Chef der jungen Wirtschaft, Benedikt Kapferer, verkaufte bei der Amtsübergabe seinem Vorgänger Thomas Höpperger (r.) ein modernes Elektroauto von Audi.

Foto: Eiter


BRAUTMODEN TIROL
D. Helmer

Happy Maturaball!

Finde dein einzigartiges Ballkleid, das deinen großen Abend perfekt macht!

Obermieming 179a
6414 Mieming
+43 5264 434 91

www.brautmoden-tirol.at
facebook.com/brautmodentiro1

-10%
FÜR ALLE
MATURANTINNEN

Weg vom Schreibtisch

Anna Wöber, Theresa Paoli und Angelina Melmer veranstalten Hahntennjoch-Radtag

Die drei Schülerinnen haben sich als Diplomarbeit an der Handelsakademie etwas ganz Besonderes überlegt: Eine rein theoretische Arbeit hat sie nicht interessiert, sie wollten etwas Praktisches veranstalten. So kam ihnen die Idee von Direktor Harald Schaber gerade recht, den heurigen Radtag am Hahntennjoch zu organisieren.

„Dadurch, dass es am 8. September stattfindet, haben wir gewusst, dass wir im Sommer und vorher arbeiten müssen“, erklärt Angelina Melmer, warum sie und ihre beiden Klassenkameradinnen sich über die Mehrarbeit im Sommer nicht ärgern. „Das ist keine Diplomarbeit, wo man nur daheim sitzt und schreibt“, gibt sich auch Theresa Paoli arbeitseifrig. Dass die Organisation eines Radtags als Charityveranstaltung inklusive Rahmenprogramm nicht ohne

Aufwand vonstattengehen würde, war den dreien von Anfang an klar. Dass sich dann aber nicht alles so umsetzen ließe, wie gedacht, hat die drei aus dem Pitztal, dem Ötztal und Imst stammenden Mädchen dann aber doch immer wieder erstaunt: „Manchmal trifft sich Theorie und Praxis, aber eben nur manchmal“, grinst Paoli, die für das Finanzielle, das Sponsoring und die Versicherung der Veranstaltung zuständig ist.

Geborene Profis

Davon, dass die drei keine hauptberuflichen Werbe- und Eventmanagerinnen sind, merkt man indes wenig: Wie jahrelange Profis haben sie beispielsweise die lokale Presse zu einem Gespräch eingeladen, um ihr Projekt vorzustellen. Ihr externer Betreuer Hans-Peter Krißmer kann nur bestätigen, was man ohnehin schon ahnt: „Die drei Mädchen waren von A bis Z



Anna Wöber, Angelina Melmer und Theresa Paoli organisieren einen Radtag am Hahntennjoch, der am 8. September stattfinden wird.

Fotos: Dorn

in die Organisation eingebunden. Das ist die beste Diplomarbeit, die ich bisher betreut habe.“ Für das Marketing der Veranstaltung am 8. September war Wöber verantwortlich, die sich dabei zum Beispiel um die Ankündigung auf dem großen Plakatstander am Stadtrand kümmern musste.

Organisation

Dafür, dass trotz der hohen finanziellen Aufwendungen (allein das Plakat kostet 500 Euro) für den Zweck der Charityveranstaltung noch etwas übrig bleibt, haben die drei gemeinsam gesorgt, indem sie alle möglichen Sponsoren persönlich abgeklappert haben. „Persönliche Anfragen sind immer am besten. Da kann man auch über Details reden. Per Mail haben wir fast nur Absagen bekommen“, kann Melmer, die für die Organisation und das Eventmanagement zuständig ist, inzwischen aus eigener Erfahrung berichten. Mit der Veranstaltung wird ein Projekt von Kiwanis unterstützt, das behinderten Kindern aus Tirol einen Schüleraustausch mit Belgien ermöglicht. Dass eine Straßensperre wie die geplante zum Hahntennjoch auf Imster Seite so leicht umsetzbar ist, verwundert indes nur den Nicht-

Profi – die Mädels belehren einen da ganz souverän: „So eine Straßensperre ist zwar eine größere Sache, aber wenn man früh genug dran ist, geht es schon“, gibt sich Paoli ganz entspannt.

Programm

Den ganzen Vormittag ist am 8. September ab der zweiten Einfahrt beim Linzer Hof die Straße bis zum Hahntennjoch für den Straßenverkehr gesperrt. Die Fahrradfahrer, die in dieser Zeit oben ankommen, werden dagegen mit einem Los für die Tombola belohnt, deren Preise die drei ebenfalls von den Firmen einsammeln konnten. Zwei Vorführungen von Imster Downhillern werden direkt am Joch für Nervenkitzel sorgen und für die Kinder wird unten in Imst am Sonneparkplatz um 14 Uhr ein Rennen stattfinden, an dem alle jungen Biker ohne Anmeldung teilnehmen können. Die Veranstaltung selbst wird übrigens nicht nur bezüglich der Organisation, sondern auch als fertiges Produkt in die Diplomarbeit der drei einfließen. Es bleibt also bis zuletzt spannend. Auf rege Teilnahme der fahrradfahrenden Bevölkerung hoffen die HAK-Schülerinnen natürlich besonders. (ado)



Ein buntes Rahmenprogramm wird für einen abwechslungsreichen, autofreien Tag sorgen, wie die Veranstalterinnen beim Pressegespräch verrieten.

OBERLÄNDER

Verlags GmbH

Mit unserem Magazin **impuls** und der Zeitschrift **mein monat** sind wir seit vielen Jahren ein fixer Bestandteil der Oberländer und Außerferner Medienlandschaft.

Zur Verstärkung unseres Redaktionsteams in den Bezirken **Imst, Landeck und Reutte** suchen wir engagierte

MitarbeiterInnen der Redaktion

Sie sind zeitlich flexibel und auch an Wochenenden und Feiertagen einsetzbar. Das Schreiben macht Ihnen Spaß, und auch für das Fotografieren verfügen Sie über die erforderlichen Kenntnisse.

Dann bewerben Sie sich am besten noch heute unter Angabe Ihrer Kontaktdaten unter bewerbung@oberlandverlag.at.

Oberländer Verlags-GmbH,
Herr Wolfgang Weninger
6410 Telfs, Bahnhofstraße 24
bewerbung@oberlandverlag.at

Bühne frei für die Natur: Neuer Logenplatz am Haldensee



Fotos: Wärter Bernhard, Achim Meurer



Haller 27
6672 Nesselwängle
Tel. +43 5675 20727
info@haldensee-hotel.com
www.haldensee-hotel.com

An einem der schönsten Plätze des Landes, am Ufer des Haldensees im Tannheimertal, empfängt seit kurzem das neue haldensee – Naturerlebnis und Wellnesshotel Gäste. Hinter dem Vier-Sterne-Haus mit 60 Zimmern und Suiten steht die Familie Barbist, die am Westufer des Sees bereits das traditionsreiche Hotel Tyrol erfolgreich führt. Tochter Michaela Barbist erfüllte sich mit dem neuen Projekt im Ortsteil Haller der Gemeinde Nesselwängle ihren Traum vom eigenen, zeitgemäßen „Seensuchtsort“. Während im Stammhaus viele Familien einchecken, ist das „haldensee“ auf erwachsene Gäste ab 16 Jahren spezialisiert. Familie Barbist legte

Tausend Fragen - ein Partner



www.holzbau-saurer.com

Dipl.Ing. József
Brückenbau
Konstruktiver
Ingenieurbaubau
Siedlungswasserbau
Straßenbau
staatlich befugter und beedeter Ingenieurkonsulent
für Bauingenieurwesen



Zivilingenieurbüro Dipl. Ing. Jozsef B.Kiss
A-6600 Reutte, Knittelstr. 5 / Lärchenweg 7
T: +43 5672 63831-0, W: www.ib-kiss.at

HORVATH GmbH
fliese ♦ stein ♦ design

office@horvath.tirol · 0660 - 77 37 705
Fabrikstraße 46 · 6460 Imst
www.horvath.tirol

Wir danken für die gute Zusammenarbeit und wünschen alles Gute für die Zukunft.



Alexander Müller
6677 Schattwald 20

0664/511 12 68
www.tischlermueller.at
tischler.mueller@aon.at



bei der Planung besonders viel Wert auf die umgebende Natur, die sich wie ein roter Faden durch alle Bereiche zieht. Von nahezu jedem Ort im Hotel eröffnet sich ein uneingeschränkter Seeblick. Bodentiefe Fenster und großzügige Terrassen erwecken das Gefühl eines Logenplatzes am tiefgrünen Wasser. Ein direkter Seezugang und ein Infinity-Pool, der in den Haldensee überzugehen scheint, laden zum besonderen Badegenuss ein.

Unter dem Motto „Bühne frei für die Natur“ begeistert das Hotel mit einem gelungenen Mix aus Design und Leichtigkeit inmitten idyllischer Berglandschaft. Für ein erholsames Raumklima sorgt die Holzbauweise, in der die Zimmer errichtet wurden. Schlichte, naturbelassene Materialien aus der Region wie Stein, heimische Hölzer sowie hochwertige Stoffe und Leinen prägen das Interieur. Sanfte Grün- und Brauntöne unterstreichen das natürliche Ambiente.



- Heizung
- Sanitär
- Klima
- Lüftung

HOCOM

HOLZKNECHT COMMUNICATIONS

Farchat 1 | 6441 Umhausen
M +43 676 500 5724 | T +43 5255 5015
info@hocom.at | www.hocom.at

Estriche & hochwertige
Bodenoberflächen.

weitere Informationen
auf www.ibod.at

IBOD
WAND & BODEN

**smart
systems**
Ing.-Baller-Strasse 1 - 6460 Imst
Phone: 05412/65484-0
www.smart-systems.info

• Netzwerke - Systembetreuung
• Schulung & Beratung
• Hotel-EDV-Anlagen
Elite
ORDERMAN
• Hotel-Software • Kassensysteme

MAURER+WALLNÖFER

› baumeister
› zimmermeister
› bauwarenhandel

a - 6430 ötztal-bahnhof
industriestraße 2
tel 05266 / 8911-0
fax 05266 / 8911-24
office@mw.co.at

www.mw.co.at

STRABAG
TEAMS WORK.

STRABAG AG, Direktion Tirol/Vorarlberg (AF)
Anton-Maria-Schyrle-Str. 7, 6600 Reutte
Tel. +43 5672 6911-0, www.strabag.com



Der 1.400 Quadratmeter große nach Süden ausgerichtete, Wellnessbereich bildet das Herzstück und gleichzeitig den Ruhepol des Hotels. Auch hier ist das Design bewusst schlicht und die umgebende Natur spielt die Hauptrolle. Die weitläufige Wellnesslandschaft besteht aus einem Saunabereich, Ruheräumen, einer Salzgrotte, Whirlpool und dem Wellnessbistro. Das Highlight ist der Infinity-Außenpool, der mit dem Innenbecken verbunden ist. Der Fitnessraum ist mit neuesten Technogym-Geräten ausgestattet. Gastgeberin Michaela Barbist wurde das Hoteliers-Gen bereits in die Wiege gelegt. Ihre Großeltern Martha und Martin Barbist eröffneten 1957 das Gasthaus Tyrol mit zwölf Betten. Über Jahrzehnte entstand daraus das heutige 4-Sterne-Hotel Tyrol. Über 30 Jahre haben Michaelas Eltern, Walter und Olga Barbist das Hotel Tyrol geführt. Dieses wird nun von Michaelas

Schwester Martina und ihrem Mann Peter Schädle übernommen und weiterentwickelt.

Michaela Barbist arbeitete stets im elterlichen Betrieb und sammelte zudem Erfahrungen in Vail, Colorado und auf der Turracher Höhe in Kärnten. Die diplomierte Touristikkauffrau war von Beginn an bei der Planung des haldensee – Naturerlebnis und Wellnesshotel dabei und hat bei der Realisierung des neuen Projektes bewusst auf regionale Partner gesetzt. Die Mehrzahl der ausführenden Betriebe stammt direkt aus dem Tannheimertal oder aus dem Außerfern. Für Michaela Barbist war das eine „sehr gute Entscheidung“.

Ihr Dank gilt an dieser Stelle allen am Bau beteiligten Unternehmen für den großen Einsatz und die erstklassige Ausführung aller Arbeiten.



Ein starkes Projekt – Ihr starker Partner

Elektrizitätswerk Schattwald

Ihr Partner rund um Ihre Energiefragen

- Energieversorgung und Beratung
- Elektroinstallation
- Glasfasernetze
- Netzanlagen
- E-Check

Wir versorgen das **haldensee** mit Energie

Schattwald Nr. 4 • Tel. 05675 - 6613 • www.ew-schattwald.at

devine

wellness & spa international

wir schaffen Wellnessräume zum Träumen

www.devine.at

Viel Erfolg und danke für die gute Zusammenarbeit

GLÄTZLE raumausstattung

RAUM AUSSTATTERMEISTER
Herbert Glätzle
St. Nikolaus 10
A-6675 Tannheim/Tirol
Tel.: +43 5675 6295
Fax: +43 5675 6061
herbert@glaeztle-raumausstattung.com
www.glaeztle-raumausstattung.com

• Bodenbeläge • Polsterarbeiten • Dekorstoffe
• Tapeten & Vorhänge • Sonnenschutzsysteme
• Bestickungen

»Rasenflüsterer« ist sein Job

Der Headgreenkeeper Michael Happ sorgt für grüne Ausblicke am Golfplatz Mieming

Michael Happ ist direkter Nachfolger von Golfplatzlegende Wendelin Maurer, der sich 2013 in den wohlverdienten Ruhestand begab. Als gelernter Rauchfangkehrer kam Michael nicht aus dem typischen Berufsbild der Leute mit den grünen Fingern. Vom »Wendl« aber bestens eingeschult und nach der Fachausbildung zum Greenkeeper und zum Headgreenkeeper hat er heute 15 Mitarbeiter zu leiten und eine große Anzahl unterschiedlichster Arbeitsabläufe anzuordnen und nach Effizienzkriterien einzuteilen.

Der Ruf eines Golfplatzes hängt in erster Linie vom Zustand des Rasens ab. Für ebendiesen hat Michael Happ die Hauptverantwortung zu tragen. Anfangs eingeschult von Wendelin Maurer absolvierte er die Ausbildung zum Greenkeeper und die Headgreenkeeper-Akademie in Wien/Niederösterreich und ist nun in der verantwortungsvollen Position als Chef des Greenkeeperteams. Michael Happ ist somit ausgebildeter Headgreenkeeper, übrigens der erste Tiroler mit dieser Berufsbezeichnung. Das Personal betreffend stammen die Greenkeeper aus der Region. Die Golfer sind mit dem Platzzustand zufrieden und das »Drumherum« einer Anlage hängt wesentlich vom Engagement und Können des ersten Rasenchefs und seines Teams ab, es ist eben die äußerst verfeinerte Form der Grünlandpflege, und in Mieming wird ein Platz von europäischem Niveau geführt. Der »Keepergeneral« ist auch selbst Golfer und meint: »Mit dem Golfspiel begann ich, weil mich der Sport einfach interessierte und auch, um meine Arbeit aus der Perspektive der Spieler beurteilen zu können.«

Frühaufsteher gefragt

Die Saison ist wetterabhängig, geht aber meist von Anfang April bis Mitte November. Im Sommer beginnt der Arbeitstag eines Greenkeepers zwischen halb fünf und fünf Uhr. Die Bewässerung in



Foto: Bundschuh

Michael Happ auf dem neuesten »Hochleistungsrasenmäher« für das Green

der Mieminger Anlage läuft über Nacht und ist computergesteuert. »Recht heikel ist der Umgang mit dem Rasen auf dem gesamten Platz. Entscheidend sind aber die gerade einmal zwei Prozent des Greens, also des unmittelbaren Zielbereiches. Hier wird der Ball nicht geschlagen, sondern mit dem Putter gerollt. Ein vergessener Grashalm kann da spielentscheidend sein und dann wehe dem Rasenchef.« Seinem ausgezeichneten Ruf bei den Spielern nach dürfte Happ aber kaum einmal ein Hälmschen entschlüpf sein.

Gestandener Mieminger

Michael Happ ist 1980 geboren und in Untermieming aufgewachsen, seine Großeltern hatten dort auch eine Landwirtschaft. Nach Kindergarten und Volksschule im Dorf kam die Hauptschule und dann eine erfolgreich abgeschlossene Lehre als Rauchfangkehrer.

Die Entscheidung den Berufsweg als Greenkeeper einzuschlagen kam recht zufällig als Zeitungsinserat ins Haus geflattert. Dann Vorstellungsgespräch und »Alles paletti«. Herunter von den Dächern und hinauf auf den Mähtraktor, so schnell kann's gehen. Privat sind Michael und seine Lebensgefährtin seit 15 Jahren ein Paar, gebaut wurde in Mieming und der gemeinsame Sohn ist mittlerweile auch schon ein Schulbua von acht Jahren.

Heikles Grün

Im Interview mit mein monat stellt sich bald heraus, so einfach ist die Angelegenheit mit dem perfekten Golfgras, oder besser den unterschiedlichen Arten des Grüns, nicht. Alles fängt bei der Mischung der unterschiedlichsten Samensorten an. Gefordert ist absolute Spitzenqualität. Die üblichen Ladenangebote genügen den

professionellen Anforderungen nicht. Wer auch nur einen halbwegs gepflegten Garten haben will, sollte regelmäßig zum Mäher greifen und nur ganz wenig einkürzen, da geht es um Millimeter. Behandlung mit Spezialsand macht die Erde durchlässig. Düngen ist eine Wissenschaft für sich, denn Dünger ist nicht gleich Dünger und nicht einmal Stickstoff gleich Stickstoff. Dazu kommt noch fachgerechtes Vertikutieren, Aerifizieren, Nach-Säen und selbstverständlich gilt es, auf Bodenbesonderheiten und klimatische Bedingungen im Einzelfall zu achten. Für Michl Happ als seinen Nachfolger hatte der »Wendl« im Juli 2013 folgenden Wunsch: »Der Beruf des Greenkeepers soll hierzulande einen ähnlichen Stellenwert wie in England erhalten, dort ist ein Headgreenkeeper nämlich ein echter Sir.«

Die Akademie meint

In Warth (NÖ) ist die österreichweit einzige Ausbildungsstätte für die Golfplatz-Experten und besitzt internationales Renommee. »Bis dato wurden an der Golf-Akademie Warth über 300 Greenkeeper ausgebildet, welche die fachgerechte Pflege und Bewirtschaftung von Golfplätzen gewährleisten. Den Greenkeepern kommt bei ihrer Tätigkeit eine große Verantwortung zu, da jeder Golfplatz ein sehr sensibles Ökosystem darstellt und mit fachkundigem Know-how gepflegt werden muss«, betonen Akademieleiter Karl Lobner und Stellvertreter Günther Kodym. »Die zweijährige Ausbildung umfasst die Bewässerungs- und Düngetechnik, Grasschneidetechnik, Golfplatzarchitektur, Restaurierungsarbeiten, Ökologie sowie auch Betriebsmanagement«, so Lobner und Kodym. Auch die Headgreenkeeper-Ausbildung zum geprüften »Golf-Course-Manager« findet in Warth statt. Die Ausbildung umfasst auch das internationale gültige Zertifikat zum »Golf Course Supervisor« nach den Richtlinien des englischen Greenkeeper Training Committee (GTC). (pb)

Höpperger Umweltschutz feierte Eröffnung des neuen Innovationszentrums



1



2



3

Das Oberländer Entsorgungsunternehmen Höpperger Umweltschutz lud zum 1. „Family Day“ im neu erbauten Innovationszentrum in Pfaffenhofen und begeisterte damit mehr als 300 Festgäste. Firmenchef Harald Höpperger freute sich über den gelungenen Umzug vom alten Bürogebäude in Rietz nach Pfaffenhofen: „Mit dem stetigen Wachstum unseres Unternehmens ist auch der Bedarf an größeren Büroräumlichkeiten gestiegen. Deshalb haben wir angrenzend an das bisherige Betriebsareal ein top-mo-

dernes sowie energieautarkes Innovationszentrum gebaut in dem sich unsere Mitarbeiter wohl fühlen“, erklärt Höpperger. Ein erster Höhepunkt im neuen Betriebsgelände war der 1. „Höpperger Family Day“. MitarbeiterInnen mit samt ihren Familien und geladene Ehrengäste wie die Bürgermeister Christian Härting (Telfs), Andreas Schmid (Pfaffenhofen) und Gerhard Krug (Rietz) sowie „Nachbar“ KommR Arthur Thöni unterhielten sich beim vielfältigen Unterhaltungsprogramm.

Die Gäste nutzten die Möglichkeit für eine spannende Führung durch das neue Bürogebäude sowie einen Blick hinter die Kulissen der benachbarten Elektronikschrottaufbereitung (EAR) sowie die vollautomatische Sortieranlage für Kunststoffverpackungen (TRG). Für die kulinarische Verpflegung sorgte das Team des Rietzer Hofes. Geschäftsführer und Organisator Thomas Höpperger zeigte sich zufrieden: „Es war uns ein großes Anliegen, die Eröffnung des neuen Innovationszentrums gemeinsam mit unseren

Mitarbeitern und ihren Familien zu feiern. Das enorme Interesse freut uns“.

1 Die Höppi's freuten sich über die gelungene Eröffnung des Innovationszentrums. v.l.n.r.: **Stefan, Klaus, Thomas und Harald Höpperger**

2 **Thomas Höpperger** (rechts) freute sich über den Besuch des Standortbürgermeisters **Andreas Schmid** mit Gattin.

3 Mehr als drei Millionen Euro investierte die Familie Höpperger in das neue Innovationszentrum.

Fotos: Offer

OETZER KÜRBISFEST im Erlebnis-Werkstattl

Samstag 7.
Sonntag 8.
SEPTEMBER
9.00-18.00

Betreutes
KÜRBIS-
SCHNITZEN
FÜR
KINDER

Dekorationsideen rund um den Herbst

Riesenauswahl an Zier- & Speisekürbissen

Kürbisschmankerln
zum Probieren und Nachkochen

Tombola mit vielen Sofortgewinnen

SA & SO ab 13.30 LIVEMUSIK

6433 OETZ Hauptstraße 77 www.erlebniswerkstattl.at



Treffpunkt für sportliche Genießer

Das Café Restaurant KRISMER bei der Seilbahnstation in Fiss tischt köstliche Spezialitäten auf

Wer die Wahl hat, hat die Qual, aber auch die Vorfreude. Zum Beispiel auf ein köstliches Nudelgericht, auf einen Schmankerlteller, einen Schnitzel-Burger, ein Rumpsteak. Das Café Sport Restaurant Krismer, zu dem auch ein Sportgeschäft gehört, befindet sich direkt an der Talstation der Bergbahnen Fiss. Es ist bekannt für seine angenehme und gastfreundliche Atmosphäre, für seine atemberaubenden Ausblicke auf die Umgebung und für seine hervorragende Küche. Die Speisenaus-

wahl ist hier so vielfältig und international wie das Publikum, das sich zum Genießen, zum Feiern und winters nach einem herrlichen Skitag zum Après Ski bei einem kühlen Bier, einem guten Glas Wein oder dem vom Wirt angesetzten Zirbenschknaps trifft. Besonders beliebt bei den Gästen sind aber auch die traditionellen regionalen Speisen wie Tiroler Gröstl.

Das gemütliche Café Restaurant wurde 1995 von Albert Krismer eröffnet. Der gebürtige Fisser absolvierte die Hotelfachschule Villa Blanka und brachte damit alle nötigen Kompetenzen für die Geschäftsführung mit. In den ersten zehn Jahren kochte er selber, mittlerweile wäre das allein nicht mehr zu bewältigen, deshalb scharte er ein exzellentes Küchen- und Serviceteam um sich, das sich um die kulinarischen Bedürfnisse der Gäste kümmert.

Täglich wechselndes Mittagsmenü

Weil ein feiner Gaumen die Abwechslung liebt und gern neue Geschmäcker entdeckt, wird täglich ein neues Mittagsmenü angeboten. Leckerer für Zwischendurch sollte man sich auch nicht entgehen lassen, besonders empfehlenswert sind die hausgemachten Strudel, Kuchen und Torten, pikanten Snacks sowie die feinen Eiskreationen. Besonders beliebt ist das original italienische Eis, das vor der Türe verkauft wird. Kenner behaupten, es sei das Beste im Dorf. Bei so einem Angebot in bester Lage ist der Zuspruch der Gäste dement-



sprechend groß, deshalb bietet das großzügig gestaltete Café-Restaurant KRISMER Platz für 60 Personen, im neuen beheizten Wintergarten finden 30 Personen Platz, die Bar bietet zwanzig Sitzplätze und auf der großen Sonnenterrasse können 100 Personen das schöne Ambiente und die gute Küche genießen. Die große Terrasse ist übrigens ein beliebtes Zentrum der Begegnung, das auch zum spontanen Feiern einlädt: Die Gäste geben sich hier ein gutgelautes Stelldichein und begießen oft gemeinsam in geselliger Runde den gemütlichen Höhepunkt oder Ausklang eines schönen Ski- und Wandertages. Am Tag darauf findet man sich hier vielleicht schon am Vormittag ein, denn ein gutes Frühstück ist die beste Einstimmung auf einen schönen Tag.



6531 Ried im Oberinntal · Tel. 05472 2120



Fisser Straße 1 · A-6533 Fiss
www.elektro-plangger.at



www.grisse mann.at



Albert Krismer mit seinem Team – rechts Tochter Katharina – ist stets um das leibliche Wohl der Gäste bemüht.



www.schanksysteme.com

ÖFFNUNGSZEITEN:
Sommer: täglich ab 10 Uhr · Winter: täglich ab 9 Uhr



Raitlasgasse 2 · 6441 UMHAUSEN
TEL. 05255/50080 FAX DW 22
MOBIL 0664/3579442
OFFICE@WERBETEXTILIEN.COM



1



2



3



4



5



6



7



8



9



10

Fotos: Nikolussi

An die 100 Unternehmer und Unternehmerinnen, inklusive knapp 20 frisch gebackener Handwerks-Meister, sorgten für einen neuen Gästerekord beim Sommercocktail 2019 der Jungen Wirtschaft Reutte.

Die Vorsitzende der JW Reutte, Andrea Speckbacher, führte durch einen abwechslungsreichen Abend.

Ein attraktiver Impulsvortrag und interessante Informationen rund um das Thema Wirtschaft hatten zahlreiche Gäste beim diesjährigen Cocktail im neu eröffneten Werkhaus Reutte zusammengebracht. Sandra Moosbrugger-Koch und Johannes Leismüller gaben einen lebendigen Einblick in die Philosophie und Möglichkeiten des Werkhauses für Firmen und Privatkunden. Passend zum Vortragsthema eigene Wege zu begehen und „Anders denken“ galt auch hier: Wenn sich niemand findet, „dann mach's halt selber“ und zwar auf deine Art – unter fachkundiger Unterstützung und mit umfangreich ausgestatteten Maschinen- und Techniksortiment vom digitalen Hacker-Space über Textilbereich und Elektro, Metall, Holz bis hin zu Lasercutter und 3-D-Drucker, war die Devise der Betreiber des Werkhauses.

WK-Vizepräsident und Obmann des VP-Wirtschaftsbundes Franz Hörli lobte die regionale Wirtschaftskraft und unterstrich die herausragend geringen Arbeitslosenzahlen des Außen-

1 Sabine Moosbrugger (Sparkasse

Reutte), **Sandra Moosbrugger-Koch** (Werkhaus Reutte) und **Martina Gundolf** (Optik Gundolf)

2 **Christian Schönherr** (24-Stunden Betreuung LWL24), **Nadja Wolf** (Grafikwerkstatt Blütenstaub), **Susanne Parth-Blackman** (Hochzeitsredner Tirol) mit Ehegatten **Glenn Blackman**

3 **Cornelia Sprenger** (Unternehmerin), **Stefan Kropik** (Unternehmer) und Ing. **Christoph Thurner** (Baumeister)

4 **Anett Baumgartner** (Studio 21), **Sabine Falger** (WKO Reutte), **Sabrina Gleirscher** (WKO Reutte – Praktikantin)

5 WK-Vizepräsident **Franz Hörli**

6 Die Unternehmerinnen **Karin Oberhammer**, **Anke Loh** (Verflist und Zugenäht), **Susanne Golser** und **Gabi Wolf** (Glücksmomente)

7 **Verena Mayer-Rief** (kdg media-log GmbH), Mag. **Linda Siebenhüner** (Psychologin), **Sandra Bischof** (Berggut Gaicht)

8 Erfindergeister DI **Dino Eicher**, **Helmut Hein** – jeweils mit Begleitung

9 Die Unternehmerinnen **Herlinde Lumper** und **Maria Simma**

10 **Johannes Leismüller** und **Sandra Moosbrugger-Koch** (Werkhaus Reutte), JW Bezirksvorsitzende **Andrea Speckbacher**, Vortragender **Hannes Treichl**, **Anett Baumgartner**, **Melanie Danner**, **Nadja Wolf** (alle Funktionärinnen JW Reutte)

Regionale Unternehmer informieren...

ENERGIE SPEICHERN

BNI®



Ingomar Wucherer
Energie-/Sanitärtechniker

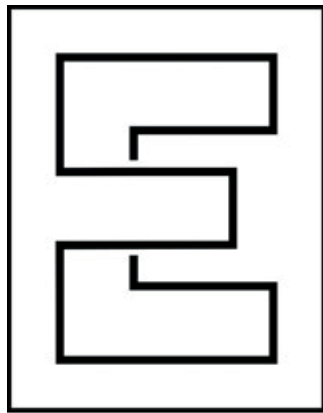


Wucherer Energietechnik
A-6500 Landeck
+43 5442 62660
office@wucherer-energie.at
www.wucherer-energie.at

Nicht nur der Wunsch nach Unabhängigkeit ist groß, sondern auch der Wunsch den Klimawandel zu stoppen. Immer mehr Menschen können die Verbindung zwischen diesen beiden Komponenten mit Hilfe erneuerbarer Energien herstellen. Neue und innovative Solartechnologien sind der Erfolg der Energiewende, denn mit einer Photovoltaikanlage und einem Stromspeicher decken Sie beispielsweise bereits bis zu 80% Ihres Stromverbrauchs mit selbst erzeugtem, sauberem Strom ab. Wir raten dabei zur Verwendung eines umweltfreundlichen Salzwasser-Akkus, der nicht nur komplett sicher und ungiftig ist, sondern auch mit einer extrem langen Lebensdauer punktet. Das macht ihn auf Dauer um ein Vielfaches günstiger und rentabler als Vergleichsprodukte. Die Kraft der Sonne wird gespeichert und wieder genutzt, wenn der Energiebedarf da ist - dies funktioniert auch als Inselsystem oder Notstrom-Batterie-System.



Interessante Beiträge und Vorträge wie diesen gibt's beim wöchentlichen Unternehmerfrühstück jeden Mittwoch ab 7.00 Uhr im „Trofana Tyrol“ in Mils. Weitere Informationen und Anmeldung unter www.bni-tirol.at/chapter-via-claudia-landeck



EDI'S

BAR/LOUNGE/COCKTAILS/

Kramergasse 17 / 6460 Imst



Beats, Cocktail und Lifestyle – 1 Jahr Edi's in Imst

Die Imster Cocktailbar Edi's feierte kürzlich ihr einjähriges Bestehen. Die beiden Diplom-Barkeeper Ricarda Wechner und Raphael Jenewein geben seit zwölf Monaten dem Imster Nightlife neue Impulse und verwirklichen sich damit auch gleichzeitig einen Lebensraum. Das große Geburtstagswochenende, extra liebevoll dekoriert

- Die beiden Inhaber und Profigastronomen: **Raphael Jenewein**, in der Freizeit gerne mit dem Downhillbike unterwegs, und „Mrs. Edi's“ **Ricarda Wechner**.
- sReal-Immobilienmakler **Luca Scoppetta** kennt nicht nur jeden Quadratmeter in Imst, sondern weiß auch, wo die Partys steigen.
- Weiblicher Support für die Band kam von **Theresa Krabacher**, **Anja Kolb** und der Schwester des Sängers, **Denise Walser**.
- Die Band Two Fighters sorgte für unplugged Beats vom Feinsten mit Schlagzeuger **Fabio Egger** ...
- ... und The Voice **Philipp Walser** an der Gitarre.
- Die Mädels sind Stammgäste und spielten zum Aufwärmen auf der Dachterrasse eine Runde Beer Pong: **Jana Tagwerker**, **Betina Taizs**, **Melanie Jäger**, **Celina Pechtl** und **Theresa Bartl**.
- Auch **Johanna Lerchbaumer** und **Elias Lanbach** sind immer wieder gerne zu Besuch im Edi's.

nach dem Vorbild des Coachella Musikfestival in Kalifornien, wurde am Freitag von der Band Two Fighters mit Philipp Walser und Fabio Egger erfolgreich eingeleitet und am Samstag durch das DJ-Trio DJ MRSL, DJ Flox und DJ Freezer zum Höhepunkt geführt. Öffnungszeiten: Mi, Fr und Sa von 16 – 2 Uhr. Einlass: ab 18 Jahren.

- Sorgt bereits seit dem Eröffnungstag für einen scharfen Blick: Türsteher „Memo“.
- Sie gehören zum Inventar und zur Imster Gastroszene: **Marcel Koller** alias DJ MRSL an den Turntables und Multitalent **Patrick Walch** – mittlerweile Edi's-Barkeeper im Ruhestand.
- Einfach mal wieder ausgehen, dachten sich **Viktoria Melmer** und **Nicole Schießwald**.
- Die beiden Sportler und Bergliebhaber **Kathrin Neuner** und **Christopher Mark** gönnen sich hier gerne einen Absacker.
- Auch für die Jugendfreunde **Jürgen Flür**, **Holger Mark** und **Ingo Gstrein** gehört ein Abstecher im Imster Nightlife hin und wieder einfach dazu.
- Wie immer gut gekleidet im Casual-Style der Marken Nike oder Ellesse: **Clemens Manhartsberger** und **Maximilian Huber** – untertags als Spieler für den SC Imst unterwegs.



Fotos: CN12 Novak

Ihr Berater der Wiener Städtischen

PRANTNER MARKUS

Tel.: 0664/601 39-62812

m.prantner@wienerstaedtsche.at

WIENER STÄDTISCHE
VIENNA INSURANCE GROUP



Donnerstag, 12. September

HERBSTFEST

ab 19.30 Uhr

Pavillonsplatz in Pfunds



Pfunds-Kerle

Jetlag

Musikkapelle Pfunds

Trachtengruppe Pfunds

Pfundser Schmankerl

& Edelbrände

Selbstgemachtes
aus der Region

FLÄMM-TEC GmbH
Spengler - Dachdecker - Schwarzdecker
Abdichtung m. Flüssigkunststoff
ABS Absturzsicherung
Netzer D. 0650 864 58 50
flaemm-tec@gmx.at
Pfunds Tirol

BAUHAUSSTATTUNG
WOHNACCESSOIRES
SCHNITTSTUHL
WERBETECHNIK
MALEREI
AMICHELACCIO
www.michelaccio.com
Tel. +43 20 5474 8232
4342 Pfunds, Stuben Nr. 4B

Wächter KFZ
PANNEN - BERGE - ABSCHLEPPDIENST
Stuben 283 · 6542 Pfunds
T +43(0)5474 5404
info@kfzwachter.at · www.kfzwachter.at

Tiroler Oberland
Ried · Prutz · Pfunds

Der Herbst 2019 in Pfunds

Schlag auf Schlag geht es zum Ende des Sommers in Pfunds: Der Herbst hält langsam Einzug – und mit ihm zahlreiche Veranstaltungen, die einen Ausflug in das Tiroler Oberland zum lohnenden Vergnügen machen. Los geht es bereits am **12. September** mit dem großen **HERBSTFEST** auf dem Platz vor dem Pavillon. Der Beginn um 19.30 Uhr lässt sich optimal mit einer Wanderung in die Pfunds Tschey oder zur imposanten Befestigungsanlage Altfinsternmünz kombinieren.

Der **ALMABTRIEB** am **14. September** und die **SCHAFSCHOAD** am **21. September** sind weitere Höhepunkte des Pfunds Veranstaltungskalenders und locken alljährlich nicht nur viele Gäste, sondern auch Einheimische in das Oberinntal. Immer mit dabei sind auch kulinarische Schmankerln, traditionelle Musik und Standln mit heimischen Produkten. Herbstzeit ist aber auch Erntezeit – und damit die beste Zeit für Genießer! Wann sonst ließen sich schließlich die in der Sommersonne gereiften Früchte und Trauben besser verkosten als frisch geerntet und verarbeitet? Gelegenheit dazu besteht in Pfunds vor allem am **28. September**, wenn am **DREILÄNDERMARKT** das Beste aus dem Dreiländereck angeboten wird.

Mehr als 50 Marktstände von regionalen Bauern und Händlern laden zum Flanieren, Probieren und Genießen ein. Natürlich ist dank Livemusik auch für Unterhaltung bestens gesorgt.

Den Abschluss bildet am **5.–6. Oktober** der **BEZIRKS-LANDJUGENDTAG & ERNTE-DANKFEST**

Samstag, 14. September

ALMABTRIEB

ab ca. 10 Uhr

Ankunft der Tiere beim Ensplatz

Prächtig geschmückte Tiere

Großes Fest am Ensplatz

Traditionelle Musik

Bauernmarkt & Tiroler Schmankerln

Ankunft Galtvieh ab ca. 10.00 Uhr,

Milchkühe ab ca. 12.15 Uhr, Pferde ab ca. 14.00 Uhr



5.–6. Oktober BEZIRKS-LANDJUGENDTAG & ERNTE-DANKFEST



■ Samstag: **LANDJUGENDTAG**
mit Festabend
Ab 21 Uhr mit Volxrock

■ Sonntag: **ERNTE-DANKFEST**
MIT FESTUMZUG

9.15 Uhr: Einzug

9.30 Uhr: Feldmesse

11 Uhr: Festumzug durchs Dorf

13 Uhr: Unterhaltung durch Böhmssound
Regionale Schmankerln, Kletterturm,
Kinderschminken...

Samstag, 21. September

SCHAFSCHOAD

ab ca. 9 Uhr Ankunft

der Tiere vom Radurschl
& Osenberg beim Ensplatz

Rund 600 Schafe & Ziegen

Großes Fest am Ensplatz

Traditionelle Musik

Tiroler Schmankerln

Mit Schafscheren



DREILÄNDERMARKT

s'Beste aus dem Dreiländereck

Samstag, 28. September

von 10–17 Uhr

Über 50 Marktstände

Regionale, bäuerliche Produkte

Liebenswerte Bastelarbeiten

Kreatives Handwerk

Beste Verpflegung & Livemusik



TISCHLEREI



TUMLER
CHRISTOF

6542 Pfunds 351
Tel.: 054745235
+43664/2845221
tischlerei@tumler.at



Pension Fuchs
Mardumelweg 438
6542 Pfunds
Tel. 05474 5452
Mobil 0664 1602570
info@pension-fuchs.at
www.pension-fuchs.at



tiroler
VERSICHERUNG

Albert Monz - Pfunds - Tel. 0676 / 828 28 106



6542 Pfunds
Tel. +43 (0) 5474 5262-0
www.metallbau-brunner.com



HOCHBAU • TIEFBAU • STRASSENBAU
BAUTRÄGER • GU • SPEZIALTIEFBAU
BAUGRUBENSICHERUNG • BETON- U. KIESWERKE
BAUSTOFFHANDEL • BAUMARKT

Hilti & Jehle GmbH
Hilti-Platz 288 | 6531 Ried i.O. | Tel. 05472/21910 | www.hilti-jehle.at

ZOM.
Architektur

Arch.Dl Stefan FILE Arch.Dl Markus RETTENBACHER



ELEKTROTECHNIK

Günther Handle GmbH
6531 Ried i.O. - 05472/6418
6542 Pfunds - 05474/5680

Das zuverlässige Elektrounternehmen im TIROLER OBERLAND



Malerei, Anstrich, Tapeten
Fassadenbemalung
Denkmalpflege, Restauration
Beschriftungen
traditionelle & moderne
Dekorations-techniken
Wand u. Bodenbeläge
Farbenfachhandel

6542 Pfunds 407 Tel. 0043 5474/5962
Mobil 0676/9382283
info@maler-netzer.at www.maler-netzer.at

Mähen ist kein Honiglecken

Wiener Studentin absolvierte in Pfunds ein Praktikum



Für eine Woche Teil einer Bergbauernfamilie in Pfunds: Paulina Marie Wieser (zweite von links) mit Claudia, Erwin und Maria Ploner.

Fotos: Daniel Schwarz

Trotz Anstrengung war es wunderschön. Dieses Fazit zog die 19-jährige Paulina Marie Wieser aus Wien nach einer ganz besonderen Ferienwoche. Die Studentin für Marketing und Kommunikation verbrachte eine Woche am Bauernhof von Maria und Erwin Ploner in Pfunds. Auf 1270 Meter Seehöhe half sie vor allem bei der Heumähd im steilen Gelände mit. Rechen statt Laptop hieß dabei die Devise.

Während des Jahres sitzt sie in St. Pölten in Hörsälen, um sich trockene Materien für ihr Studium anzuhören. Jetzt musste die zierliche Wienerin an die Grenzen ihrer körperlichen Leistungsfähigkeit gehen. „Der Bauer Erwin mähte die Almweise mit der Maschine und brachte das Heu mit dem Lader zum Hof. Seine Frau Maria und ich waren mit dem Rechen unterwegs. Stundenlang in der frischen Luft im steilen Gelände zu sein macht ganz schön müde“, erzählt Paulina, die sich am Abend nach der Jause jeden Tag ziemlich früh in ihre Kammer verzog.



Neben der Arbeit mit dem Rechen am Feld durfte die Studentin auch den Kran im Heulager bedienen.

Müde und überglücklich

„Die Arbeit war wirklich sehr anstrengend. Ich war abends sehr müde, aber auch ziemlich glücklich. Vor allem die Landschaft in den Bergen oberhalb von Pfunds hat mir sehr gut gefallen. Auch wenn die großen Tiere zu dieser Zeit auf der Alm waren hatte ich Kontakt zum Hofhund, zur Katze, zu Hasen und zu Hühnern. Das war für mich als Natur- und Tierliebhaberin schon etwas ganz Besonderes“, schildert Wieser ihre Gefühlslage nach dem Arbeitsaufenthalt in den Bergen.

Gastfreundlich und lustig

Ihre Arbeitgeber beschreibt sie als sehr gastfreundlich und lustig. „Erwin hat sehr viele Geschichten erzählt. Leider habe ich den Dialekt nicht immer verstanden. Und so musste ich hin und wieder bei Bäuerin Maria oder deren Tochter Claudia um Übersetzungsdienste bitten“, schmunzelt Paulina, die ihr Praktikum über den Alpenverein und den Maschinenring vermittelt bekommen hat. „Mein Projekt war eine Umweltbaustelle mit dem Titel Mithilfe bei Tiroler Bauernhöfen. Neben der Arbeit am Feld musste ich dabei auch Pressearbeit machen. Ich habe über meinen Aufenthalt Bilder und Texte an diverse Medien verschickt, aber auch lokale Redakteure zu Recherchen vor Ort eingeladen. Auch das war eine wertvolle Erfahrung. Als angehende Marketing- und Medienfrau werde ich wohl immer meine positiven Erfahrungen am Bergbauernhof der Familie Ploner nach Außen kommunizieren“, lacht Paulina und meint: „Es kann ja wohl nicht jeder Medienprofi von sich erzählen, dass er schon einmal Heu gemäht, Hühner gefüttert und Johannis- und Stachelbeeren geerntet hat!“ (me)



Fotos: Nikolussi

Die Räumlichkeiten für die Musikkapelle im Keller des Volksschulgebäudes waren eindeutig zu beengt. Die Kommune suchte also für den florierenden Klangkörper schon seit einiger Zeit ein geeignetes Probelokal. Die erfolgreiche Jugendarbeit der letzten Jahre hatte die Musikkapelle Schattwald auf 49 aktive Musiker anwachsen lassen. Für einen kleinen Ort eine bewundernswerte Angelegenheit. Erste Vorschläge zur Lösung der Platzprobleme mit einem Musikprobenhaus gab es schon im Jahre 2015. Es sollte allerdings noch einige Zeit dauern, bis der Startschuss zu diesem Projekt fiel. Auf dem Areal unterhalb des Gemeindezentrums ist der Neubau 2018 realisiert und kürzlich feierlich übergeben worden. „Die Situation für die Kapelle war einfach nicht

VIEL FREUDE BEIM MUSIZIEREN!	DI WOLFGANG DEJACO	
	EHRENBERG STRASSE 50 6600 REUTTE AUSTRIA T +43 (0)5672 65140 F +43 (0)5672 651404 M w.dejaco.at www.dejaco.at	
DEJACO DANISCH-BLÄUHLICH UND BEZUGS ARCHITEKT		

Musikkapelle Schattwald erhielt Probelokal



mehr tragbar. Da mussten wir im Interesse der Gemeinde aktiv werden und den fleißigen Musikanten einen adäquaten Raum bieten. Nun können wir stolz auf ein gelungenes Vorhaben sein“, zeigt sich Bürgermeisterin Waltraud Zobl-Wiedemann zufrieden mit dem Erreichten.

Die moderne Ausstattung der Räume in heller und einladender Optik lässt keine Wünsche offen. Das Gebäude verfügt über beste Akustik und bietet genügend Platz und Stauraum für Instrumente, Trachten und Noten. Nach der Probe lädt der Aufenthaltsraum mit einer kleinen Küche zum ge-

mütlichen Beisammensein ein, was der Kameradschaft durchaus zuträglich ist. Im Neubau wurde für die Tourismusgemeinde ein öffentliches WC untergebracht. Der Waldaufseher der Gemeinde darf sich über einen Büroraum im Komplex des Probelokals freuen.



STRABAG
TEAMS WORK.

STRABAG AG, Direktion Tirol/Vorarlberg (AF)
Anton-Maria-Schyrle-Str. 7, 6600 Reutte
Tel. +43 5672 6911-0, www.strabag.com

danke
für die gute Zusammenarbeit

www.nessler-bad2000.at

FLIESEN ♦ NATURSTEIN ♦ SANITÄR
BAD 2000
Nessler Bad 2000 GmbH

Planung Fliesen
Sanitär
Naturstein
Fertigarbeiten

SPEZIALESTRICHE
WALSER
GesmbH

ANDRÉ LASSNIG
Geschäftsführer

6600 Reutte - Innsbruckerstraße 34
Tel. 05672 / 64337 - Fax .../6433773 - walsen.herbert@eon.at

Ihr kompetenter Partner für
anspruchsvolle Zimmermeisterarbeiten.

A-6675 Tannheim
Tel.: +43 5675 6011

HOLZBAU ZOBL GmbH

A-6675 Tannheim/Gewerbegebiet 9 * e-mail: info@holzbau-zobl.at
www.holzbau-zobl.at

Danke für die gute Zusammenarbeit!

IHR SPEZIALIST IM TANNHEIMER TAL

ZITT
ERDBAU
TRANSPORTE

6673 GRÄN - Engeltalstr. 21 - Tel./Fax: +43 5675 6104 - info@zitt-trans.at - www.zitt-trans.at

FRANZ
SPENGLEREI **GSTIR**

A-6677 Schattwald - Wies 41
Tel. +43-5675-6729 Fax 14 - Mobil +43-676-411 16 14
E-Mail: spenglerei.gstir@gmx.at

SPENGLERARBEITEN - FLACHDACHABDICHTUNGEN

Tischlerei Bilgeri

Kienzen 5, 6675 Tannheim
Handy: 0043 01676 / 3764213
www.tannheimertal.info.at

Elektrizitätswerk Schattwald e.U.

6477 Schattwald Nr. 4 • Tel. +43 015475 / 6613 • office@ew-schattwald.at • www.ew-schattwald.at

Wir versorgen das Tannheimer Tal mit Energie.

Künstler-Familie Bernhart stellt in der Kronburg aus



1



2



3



4



5



6



7



8



9

In den neuen Räumlichkeiten der Kronburg konnte die Künstlerfamilie „BernhART“ aus Imst ihre neuesten Werke und Objekte der Öffentlichkeit präsentieren. Stilvolle Kunstobjekte aus Holz, Stahl und Stein sowie Texte mit dazugehörigen Bildern konnten die Besucher auf der Kronburg kunstvoll miterleben.

1 Angelika Zoller-Faistenauer ist für das Marketing in der Kronburg zuständig und hat auch die Ausstellung von Familie Bernhart organisiert. Ein voller Erfolg! Es wird in Zukunft weitere Ausstellungen und Märkte in der Kronburg geben.

2 Anita G. Maria Bernhart vor einem ihrer Kunstwerke. Ein Highlight an diesem Abend war auch die Lesung aus ihren Büchern. Ihre Ideen holt sie sich auf ihren Reisen und natürlich in der Natur.

3 Schwester Barbara Weindl eröffnete die Ausstellung in der Kronburg.

4 Gerda und Hans Bernhart stellen ebenfalls aus. Hans ist gelernter Wildmeister und sehr naturver-

bunden, das sieht man auch bei all seinen Objekten aus Holz, Stahl und Stein. Gerda schreibt zur Zeit an ihrem zweiten Buch.

5 Wolfgang Mathoy ist Kameramann von Landeck TV. Natürlich steht eine solche Ausstellung auf seinem Terminkalender.

6 Edith Kopp, Siegrid Heppke und Lea Jehle besuchten die Vernissage. Neben dem Kunstgenuss bleibt auch mal Zeit zum Anstoßen.

7 Robert und Stefanie Bernhart sind fleißige Helfer vor Ort und stolz auf ihre Kunstfamilie.

8 Karl Natz hat ein Bild erworben und kann sich stolz mit dem neuen Werk präsentieren. Es wird einen Ehrenplatz zuhause erhalten.

9 Gerda Bernhart mit Jona und Elias-Johannes Bernhart. Die Kleinen helfen tatkräftig mit und verwöhnten die Besucher mit Köstlichkeiten.

10 Anita G. Maria Bernhart und Emanuel Wohlfarter zeigen sich mit dem Verlauf der Ausstellungs-eröffnung zufrieden.



„A CASA Elegance“

Die bekannte Immobilienfirma Tirol Real Estate mit Hauptsitz in Innsbruck und Projekten in Top-Tourismus-Destinationen wie Seefeld, Sersaut, Zugspitz-Arena und Sölden hat die Vermarktung des kürzlich fertiggestellten Projektes A CASA Elegance übernommen. Das verantwortliche Team besteht aus den beiden Brüdern Mario und Mag. (FH) Michael Karlinger sowie Michael Hauser.

Die eigene Ferienimmobilie bietet nicht nur Erholung, sondern lohnt sich auch als Investment. Die Tirol Real Estate bietet Investoren-Appartements in den besten Lagen inmitten atemberaubender Alpenlandschaft und in den besten Ski- und Wanderresorts. Professionell verwaltet und an Touristen vermietet, stellen sie für Investoren eine unkomplizierte und sichere Anlage dar, die sie auch selbst für Urlaube nutzen können.

„Tirol ist das wichtigste Tourismusgebiet in Österreich“, sagt Unternehmensinhaber Mag. (FH) Michael Karlinger. „Hier gibt es von Winter- bis Sommertourismus alles, was das Gästehertz begehrt. Das macht die Region

STRABAG

TEAMS WORK.

STRABAG AG

A-6460 Imst
Thomas Walch Straße 34a
Tel. +43 (0)54 12 / 668 86, Fax DW 17
www.strabag.com

AUSFÜHRUNG DER KOMPLETTEN APPARTEMENTEINRICHTUNG SAMT RAUMAUSSTATTUNG:



IHR KOMPLETTAUSSTATTER IM ÖTZTAL

A-6444 Längenfeld | Ötztal | T +43 5253 5050
info@tischlerei-riml.at | www.tischlerei-riml.at



Fotos: CN12 Novak

- Apartments in Unterlängenfeld fertiggestellt

besonders attraktiv für ein Investment.“ Verglichen mit klassischen Anleger-Wohnungen bieten Investoren-Appartements eine deutlich höhere Rendite von ca. 4 bis 6 Prozent pro Jahr. Auch eine größere Wertsteigerung ist gegeben, da Grund und Boden in Tourismusorten immer knapper werden. Durch den Eintrag des Eigentümers in das Grundbuch ist zudem größtmögliche Sicherheit geboten. „Ein weiterer Vorteil ist, dass es hier kein Mieter-Risiko gibt wie bei klassischen Anleger-Wohnungen, bei denen immer die Gefahr besteht, dass Mieter über einen längeren Zeitraum hinweg nicht zahlen“, sagt Mag. (FH) Michael Karlinger weiter. „Vielmehr werden die Appartements an immer wieder wechselnde Gäste vermietet.“ Kurzum: „Bei Tirol Real Estate bekommen Käufer ein komplettes Rundum-sorglos-Paket und die Objekte werden 24 Stunden persönlich von uns betreut“, erklärt GF Mario Karlinger.

Das Objekt A CASA Elegance in Längenfeld ist mittlerweile das zehnte Projekt des Immobilienservice Tirol Real Estate. Baubeginn war im September

letzten Jahres; die Fertigstellung erfolgte Mitte August. Das Architekturbüro Riml & Thaler aus Sölden war für die Planung zuständig und verwirklichte ein Appartementshaus in absoluter Traumlage – das Objekt passt sich zudem optimal in das Ortsbild von Längenfeld ein. Die elf Einheiten sind modern und hell eingerichtet. Als optischer Anreiz wurde bei einigen Wänden der Abdruck der Schalung (Sichtbeton) beibehalten. Das Haus verfügt weiters über eine eigene Tiefgarage mit 20 Stellplätzen und einen Lift. Die großzügigen Appartements (72 bis 78 Quadratmeter) sind jeweils mit zwei Schlafzimmern, zwei Bädern und einer Küche ausgestattet. Ein eigener Esstisch und ein eigener Wohnzimmerbereich für TV-Unterhaltung runden das Angebot zusätzlich ab. Zudem befindet sich vis-à-vis ein großes Lebensmittelgeschäft und auch die nächste Bushaltestelle liegt in unmittelbarer Nähe.

Das Team von Tirol Real Estate unter der Leitung von GF Mario Karlinger möchte sich hiermit bei allen Firmen und Partnern für den reibungslosen Ablauf bedanken!



SCHLOSSEREI SAURER
STAHL & EDELSTAHL DESIGN
100% professionell nach DIN 1008

Christian Saurer
A-6430 Ötztal-Bahnhof
Olympstraße 27
Tel +43 676 933 066 3
Fax / Tel +43 5266 876 77
schlosserei-saurer@aon.at
www.schlosserei-saurer.at

MALEREI P. & A. PIXNER
Umhausen - Östen

6441 Umhausen, Östen 53
Mobil: 0664 / 11 34 66 0
www.malerei-pixner.at

Planung • Beratung
Ausführung • Service

m. SCHROTT
HEIZUNG • SANITÄR • SOLAR

SOLAR • BIOMASSE • ERDWÄRME • ERDGAS

A-6441 Umhausen • Am Loam 14
Telefon: 05255/5191
Mobil: 0 676 / 78 30 944

Reca
Fliesen • Steine • Öfen

Das Leben ist schön...

Imst, Fabrikstraße 9, Tel. 05412 - 66 888, Fax 05412 - 63 888, E-Mail: info@reca.at, reca.at

riml & thaler
ARCHITEKTUR BAULEITUNG GMBH

Rechnaust. 2 • 6450 Sölden
Tel. +43 (0)5254_30411 • www.riml-thaler.com

Die Panorama-Alm

Seit 2018 ganz neu: Imsterberger Venetalm

Gesamteindruck: Von Imsterberg zur Venetalm zieht sich's auf anspruchsvoller Mountainbike-Strecke: 8,7 km = 3 Std., 1.135 Höhenmeter. Kürzer und aussichtsreicher geht's vom Arzler Plattenrain aus.

Gehzeit hin und zurück: Je nach Rückweg 4 bis 4:15 Std.

Höhenunterschied: rd. 520 m.

Einkehren: Venetalm, 1.994 m, bew. von Familie Gaugg (0664-3860234, www.venetalm.com) von Ende Mai bis Ende September; die Melkalpe für 130 Stück Vieh samt Milchleitung ins Tal entstand im Vorjahr barrierefrei ganz neu; Bauernstube; große Terrasse mit kaum übertreffbarem Panorama im Süden (Pitztaler Berge) und Norden (Mieminger, Tschirgant, Lechtaler, Zugspitze); Zwischenstation: die kleine Hochasteralm auf 1.756 m, einfach bewirtschaftet, gleich lang wie die Venetalm.

Start: Ca. 2 km nach der Dorfmitte von Arzl führt von der Pitztalstraße rechts hinauf ein 6 km langes Strassl zum Parkplatz vor Plattenrain. Das Gasthaus mit moderner Meditations-

kapelle ist dzt. wegen Komplettumbau geschlossen.

Wegverlauf: Für unsere Runde benutzt man den beschilderten Güterweg, der fast eben, später sogar leicht abfallend, in weitem Bogen um den harmlosen Oberkogel leitet; nach 45 Min. bei Wegteilung den Schildern folgen; dann abkürzend auf einen teils steilen Waldsteig, der kurz vor der Hochasteralm (1:30 Std.) wieder auf den Güterweg trifft, der sich mit jenem von Imsterberg vereinigt und auf dem immer aussichtsreicheren Rücken zur Venetalm führt (2:15 Std.).

Rückweg: Wer Angst vor Kühen hat bzw. vor mühsamem Steig (bei Nässe rutschig), nimmt den Aufstiegs- weg; als Runde geht man unter der Alm rechts hinauf, muss die Wiese mit den Almkühen queren und bleibt dann, mit Gattern bzw. Überstiegen, auf dem teils sehr steilen Waldsteig am Rücken zwischen Pitz- und Inn- tal; nach der Hochasteralm weiter auf dem Direktsteig nach Plattenrain (1:45 Std.).



Venetalm, 1994 m, unter dem Imsterbergjoch.

Foto: Elfi Berger

Damit niemand blind durch die Felsen steigt

Der Imster Alpinist Alfred Flür schrieb einen Kletterführer über die Lechtaler Alpen

Er zählt zu den erfahrensten Bergsteigern im Oberland. Hat auch schon Achtausender bestiegen. Aber sein Revier sind die heimischen Berge. Dort hat er unzählige Kletterhaken geschlagen und Klettergärten mitgestaltet. Und vor allem viele alte Routen saniert. Jetzt beschreibt der pensionierte Gymnasiallehrer in einem eigenen Buch die Kletterregion rund um das Mutekopfgebiet in den Lechtaler Alpen. Die reich bebilderte 258 Seiten starke Publikation verdient das Prädikat lesenswert.

„Natürlich haben Bergsteiger heute alle ein Handy im Rucksack. Und dort finden sie jede Menge Infos über Bergtouren. Aber ein Taschenbuch in der Westentasche ist halt etwas Handfestes“, schmunzelt der ehemalige Professor für Sport und Geographie, der seit seiner Kindheit in den Bergen unterwegs ist. „Der Alpinist Arthur Haid, der mehrfach an Expeditionen im Himalaya teilnahm, und der Architekt Peter Schillfahrt waren damals unsere großen Vorbilder und Mentoren. Ich war vom Klettern dermaßen begeistert, dass es für mich eine regelrechte Sucht geworden ist. Heute noch verbringe ich einen Großteil meines Lebens in den Bergen“, schildert der 62-Jährige Sohn einer Bauernfa-

milie, den sein Hobby topfit hält.

Fünf Jahre Recherche

Akribisch wie die Vorbereitung für seine Klettertouren war auch die Arbeit für das Buch. „Ich habe dafür gut fünf Jahre gebraucht. Einen Großteil der beschriebenen Touren bin ich noch einmal selbst abgegangen. Du hast ja bei so etwas auch eine große Verantwortung. Wer nach meiner Anleitung in eine Felswand steigt, der muss sich auf meine Angaben verlassen können“, betont Alfred, der in seinem Werk nicht nur Klettergärten und Mehrseillängentouren beschreibt. „Ein Teil des Buches befasst sich auch mit der Geologie der Lechtaler Alpen. Diesen Beitrag hat mein Exkollege, der Biologieprofessor Franz Mungenast, geschrieben. Ich erzähle neben der Alpinhistorie auch Geschichten abseits des Kletterns. Ein Beispiel dafür ist die Schilderung des Trainingsgebietes für die Ausbildung der Alpinpolizei“, verrät der geprüfte Bergführer, der seit Jahren auch Mitglied der Bergrettung ist.

Dank an Helfer

Flür, der am Berg nicht selten alleine unterwegs ist, hat sich für sein Buch Seilschaften gebildet. „Danke möchte ich den zahlreichen Helfern und Mitautoren. Speziell

Abenteuer mit dem neuen Venet Bob

Wer den Venet kennt, weiß: Dort oben hat Langeweile keinen Platz. Und sofort verspricht der Berg, der vor allem für genussvolle Momente in der Natur bekannt ist, auch einen ordentlichen Adrenalinkick.

Die neue Alpen-Achterbahn Venet Bob ist stolze 800 Meter lang und verspricht dank schnittiger Kurven und rasanter Geraden viel Spaß für die

ganze Familie. Kinder zwischen 4 und 10 Jahren erleben den Spaß zusammen mit einer erwachsenen Begleitperson. Ältere mit einer Größe von mehr als 1,30 m holen sich den Kick schon ganz alleine. Im Anschluss an die rasante Talfahrt mit bis zu 40 km/h wird man im Bob sitzend wieder zurück an den Start gezogen.

Also: Einsteigen, Anschnallen – der Venet Bob ist bereit für eine unvergessliche Abfahrt. ANZEIGE



ERDBAU - TRANSPORTE - RECYCLING - SAND/KIES

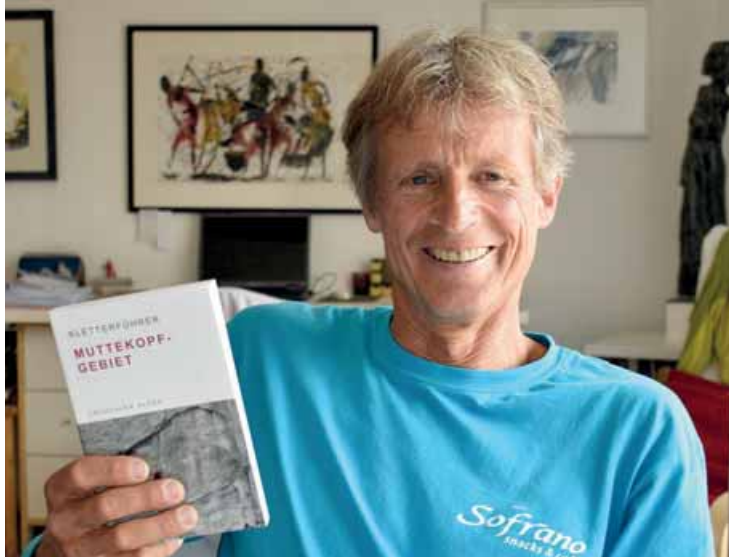
6521 Fließ
SCHATZEN 284

Gf. Andreas Schütz
Tel. 0664/2828041

Fax 05449/20067
www.erdbau-schuetz.at

SCHÜTZ - FLIESS

Erdbau GmbH



Sichtlich stolz auf seinen neuen Kletterführer: Alfred Flür aus Imst.

Foto: Eiter

meinem Freund Dieter Blümel, der auch schon mal einen Kletterführer über die Lechtaler Alpen geschrieben und mir sehr geholfen hat. Riesige Unterstützung gab mir Jutta Unterwurzacher. Die gelernte Architektin hat auf ihrem Computer das ganze Layout und die Grafik gemacht“, betont Flür.“

Bescheiden & besonnen

Der drahtige 183 Zentimeter große und nur 64 Kilo schwere Bergsteiger hat sich über sein Hobby nicht nur bis ins Rentenalter einen

gut trainierten Körper erhalten. „Beim Klettern findest du auch Ruhe und richtig gut zu dir selbst. Wer Berge bezwingt, muss bescheiden sein. Und auch besonnen“, weiß Alfred, der auch als Pädagoge stets das Leise über das Laute gestellt hat. Erhältlich ist der Kletterführer mit dem schlichten Titel „Muttekopf – Lechtaler Alpen“ in allen Filialen der Buchhandlung Tyrolia, im Imster Buchladen Wiederlesen sowie beim Tourismusverband Imst. Das Taschenbuch kostet 26 Euro. (me)

Ferienspaß im Bärenland am Sonnenkopf

Der Freizeit- und Erlebnisberg im Klostertal!

Das sagenhafte Bärenland am Sonnenkopf zählt seit vielen Jahren zu einem der beliebtesten Ausflugsziele in Vorarlberg. Im Bärenland ist sprichwörtlich der Bär los. Auf dem Bärensee können sich Mutige im Floßfahren üben. Wie einst am Sonnenkopfplateau Silber abgebaut wurde, so können sich auch heute die Kinder auf eine abenteuerliche Schatzsuche begeben und auf dem großen Schürffeld nach kleinen Silberbären suchen. Der interaktive Bärenweg mit seinen erlebnisreichen Spielstationen erweitert das attraktive Spieleangebot im Bärenland. Für die Berg- und Talfahrt gibt es preiswerte Familienkarten. Nicht nur für sportlich aktive, auch für Erholung suchende Erwachsene bietet der Freizeit- und Wohlgefühlberg Son-



nenkopf ein abwechslungsreiches Angebot. Vor allem im Herbst ist der Sonnenkopf ein optimal gelegener Ausgangs- bzw. Zielpunkt für schöne und ausgiebige Wanderungen. Im großen Bergrestaurant mit seinen gemütlichen Sonnenterrassen verwöhnt Sie unser Restaurantteam mit einem herzhaften Bergfrühstück (auf Anmeldung), einer großen Auswahl an Kuchen und Eisvariationen sowie mit abwechslungsreichen Speisen und Tagesgerichten. Die Sonnenkopfbahn ist sehr angenehm und äußerst zeitsparend über die Arlberg Schnellstraße (S16/E60) zu erreichen. Sommersaison bis 06.10.2019.

Auf www.sonnenkopf.com erfahren Sie mehr über das abwechslungsreiche Veranstaltungsprogramm, welches am Sonnenkopf geboten wird!



ANZEIGE

Happi's Hütte Hüttenwirtschaft

Alexander Happacher · Tschirgant 2 · 6464 Tarrenz
T 0650 - 234 19 73 · www.happis-huette.at

Wir begrüßen den Herbst!

am Samstag, den 7. September, ab 14 Uhr

(nur bei Schönwetter)

Die Böhmisches Freud



Das sagenhafte BÄRENLAND®

www.sonnenkopf.com

Spiel und Spaß an über 30 Stationen!

Biken und Wandern in atemberaubender Natur!

Kulinarische Genüsse im Bergrestaurant mit Sonnenterrasse!



22.06. - 06.10.19, täglich 8:30 - 16:30 Uhr | 6754 Klösterle am Arlberg
T: +43 5582 292-0 | info@sonnenkopf.com | www.sonnenkopf.com

Erster „Imst verschenkt“ Markt in der Fußgängerzone Imst



Fotos: Rundl

Die erfolgreiche Social Media Gruppe „Imst verschenkt“ ging erstmals „offline“ und veranstaltete zusammen mit dem Stadtmarketing einen Markt in der Sonderfußgängerzone in Imst. Ideengeber und Gründer Daniel Seidner aus Imst hatte die Gruppe vor zwei Jahren ins Leben gerufen. Diese zählt mittlerweile rund 15.000 Mitglieder aus ganz Tirol und Österreich. Im Zuge der Veranstaltung konnten auch Spenden in der Höhe von 268 € für den Verein „Imster helfen Imstern“ gesammelt werden.

- 1 Ideengeber und Gründer der „Imst verschenkt“-Gruppe **Daniel Seidner** zeigte sich vom ersten „Verschenkt Markt“ beeindruckt, vor allem, dass auch einiges an Spenden eingenommen wurden.
- 2 Einer der Werbepartner der Community ist **Bernhard Kropf** von stick.tirol aus Tarrenz. Er gestaltete die Flyer und Rollups für die Gruppe.
- 3 **Josef Gomig** aus Imst zählte zu den Besuchern und war zusätzlich eine Unterstützung des Marktes. Er rührte schon Tage vorher ordentlich die Werbetrommel!
- 4 **Jasmin Marth** von der Cooking Lounge war mit ihrem Thermomix dabei.
- 5 Bei **Immanuel Bauer** von s'eck Bistro ging es heiß zu, hier gab es Gerichte für den heißen Hunger.
- 6 **Silvia Seidner** ist die zweite Person im Hinter-

grund von „Imst verschenkt“. Sie hatte am Markt alle Hände voll zu tun, denn der Andrang war groß.

- 7 **Sonja Huber** und **Daniela Juen** konnten sich durch ein vielfältiges Angebot arbeiten, es gab einiges zu finden.
- 8 **Martin Schmid** von den „Red Eagles“ konnte sich den Markt natürlich nicht entgehen lassen, zumal er bzw. der Verein auch schon mit der Gruppe zusammenarbeitete.
- 9 **Christine Radmann** war mit ihrer Kleinen am Markt.
- 10 **Adriana Gabl** und **Julia Buchhammer** hatten einen erfolgreichen Shopping Tag in der Kramer-gasse!
- 11 **Melanie Kiechl** und **Lara Kiechl** sind ebenfalls fündig geworden.
- 12 **Sandra Scheiber** schaute mit ihrem Hund am Markt vorbei. Vielleicht findet sich ja was für ihren Vierbeiner?
- 13 Kleidungsstücke in allen Größen waren ein Hauptbestandteil des Marktes. **Marlies Lercher**, **Analena Fae** und **Tamara Fae** stöberten in einer reichen Fundgrube.
- 14 Vor Ort wurde eine Videoreportage für die Facebook Fangemeinde gedreht, **Sandra Frischmann** war die Moderatorin, rechts: **Daniel Seidner**.



Fotos: privat



VOLKSBANK
TIROL

Wir sind Ihre Hausbank.

Wir gratulieren dem
Alpengasthof Norbertshöhe
zum 65-jährigen Jubiläum.

Tel. 050 566
www.volksbank.tirol
Die Unternehmer-Bank für Tirol.

eurogast
Grissemann

**Ihr Gastro-Lieferant
in Ihrer Nähe**

www.grissemann.at

Raiffeisen
Meine Bank

Die Wirtschaft fördern.

So funktioniert das Prinzip Raiffeisen.
Seit 125 Jahren.



Foto: CN12 Novak

Voll auf der Höhe

Nauderer Alpengasthof feiert 65-jähriges Bestandsjubiläum

Während Menschen gleichen Alters vielleicht bereits ein wenig an ihren Ruhestand denken, ist davon im Alpengasthof Norbertshöhe ***Superior überhaupt nichts zu bemerken. Im Gegenteil: Nachdem in dem 1954 gegründeten Haus nun auch die dritte Generation tatkräftig anpackt, weht durchaus ein frischer Wind durch das beliebte Ausflugsziel. Dabei hatten es die Gründer des Hauses alles andere als einfach: Aufgrund der Wasserlosigkeit auf der Norbertshöhe, dem Übergang von Nauders ins Engadin, hatte das kostbare Nass zunächst abgefüllt in Weinflaschen und später in einem Tank über mehr als zwei Jahrzehnte mühsam herbeige-

schaftet werden müssen. Für notdürftige Beleuchtung sorgte um diese Zeit noch ein Petroleumlicht. Weitsicht bewies in diesem Zusammenhang dann mit Elfi und Kurt Berthold die zweite Generation, welche 1977 unter schwierigsten Bedingungen eine Wasser- und Kanalleitung vom eineinhalb Kilometer entfernten Nauders herauflegen ließen. Das, was heute eine Selbstverständlichkeit erscheint, stellte damals freilich einen gewaltigen finanziellen Kraftakt dar, weil der Untergrund auf einem Großteil der Strecke aus dem Fels herausgesprengt werden musste. Dafür konnte nun aber vor wenigen Jahren auch ein Wellnessbereich errichtet

werden, der alle Stückl'n spielt. Bei der nachfolgenden Kategorisierung wurde unter anderem deshalb der Besitzerfamilie angeboten, für das Hotel vier Sterne zu erhalten, was diese allerdings ablehnte. Die Begründung: Man wolle lieber ein klassisches Ausflugsziel bleiben, wo sich auch der Wanderer in seinen Latschen und der ermattete Radfahrer ohne Bedenken aufhalten können. Und so führt man seit Jahren nun als eine der wenigen im Lande die Bezeichnung Alpengasthof Superior, in dem freilich auch festliche Anlässe mit bis zu 60 Gästen begangen werden können. Mehr als 100 Gäste finden hingegen auf der wunderbaren Terrasse Platz. Dort sitzend schweift der Blick unweigerlich auf das herrliche und imposante Bergpanorama des Unterengadins. Auch für die Unternehmerfamilie ist diese Perspektive nach all den vielen Jahren keine Selbstverständlich-

keit. „Wir sind uns bewusst, was es für ein Privileg bedeutet, hier wohnen zu können“, bekennt Seniorchef Kurt, der sich nach wie vor in seiner bekannt leutseligen Art um die Besucher und Gäste kümmert. Auch Gattin Elfi, die gute Seele des Hauses, ist mit ihrer Liebe zum Detail ebenfalls nach wie vor stark präsent. Die Kinder der beiden, Tochter Andrea und Sohn Christian Berthold, letzterer zaubert als Küchenchef neben der bekannten Tiroler Küche auch immer wieder internationale und sogar asiatische Besonderheiten auf den Tisch, führen das Erbe ihrer Eltern und Großeltern mit derselben Energie weiter. Der Alpengasthof Norbertshöhe hat im Sommer und Winter täglich außer mittwochs geöffnet. Ein Besuch lohnt sich auf alle Fälle und sollte unter Umständen mit zumindest einer kleinen Wanderung wie z.B. am Kaiserschützenweg kombiniert werden.



ALPENGASTHOF ★ ★ ★ SUPERIOR

Norbertshöhe

Familie Berthold
6543 Nauders am Reschenpaß · Martinsbruckerbundesstraße 223
Tel. +43 (0) 5473 87241 · FAX: DW 7
norbertshoehe.hotel@tirol.com · www.norbertshoehe.at

Mittwoch Ruhetag! **Öffnungszeiten:**
A la carte Karte von 11.30 bis 14.00 und von 18.00 bis 20.30 Uhr.
Zwischen 14 und 18 Uhr Nachmittagskarte:
hausgemachte Kuchen, Eisspezialitäten, Jause ...



**GRUBER
SCHANK
SYSTEME**

MONTES

das Feinste vom Wasser



Dr.-Ferdinand-Kogler-Straße 30
A-6020 Innsbruck
+43 512 319 216

fineo table art

Fineo – auf dem Tisch und hinter den Kulissen
Ihr Händler für Porzellan, Besteck,
Glas, Küchenausstattung



Almabtrieb in Roppen

Die Jungbauernschaft/Landjugend Roppen
lädt euch herzlich zum Almabtriebsfest
am 14. September 2019 um 11.00 Uhr
in Roppen beim Schießstandweg 1 ein.

(Achtung!! Neuer Standort)

Um 13:30 Uhr werden die Hirten
voraussichtlich mit dem Vieh eintreffen.

Für Speis und Trank sowie musikalische
Unterhaltung ist bestens gesorgt.

Auf euer Kommen
freut sich die



STAMPFER
RESTAURANT/CAFÉ

Sportplatzweg 44 | 6426 Roppen | Tel. 05427/20019 | restaurant@stampfer.cc
Dienstag Ruhetag | Ab 11.00 Uhr geöffnet

Genuss, Brauchtum und

Die Almabtriebe im Herbst stellen den krönenden Höhepunkt des Tiroler Almsommers dar und haben eine uralte Tradition. Die Wurzeln der Almwirtschaft reichen gar bis in die Jungsteinzeit zurück.

Denn schon in der Jungsteinzeit haben Alpenbewohner alpine Wiesen als Weideflächen genutzt. Pollenanalytische Untersuchungen an der Universität Innsbruck ergaben, dass Almen im hinteren Ötztal bereits vor mehr als 6.000 Jahren beweidet wurden. Die Almlandwirtschaft, wie wir sie heute kennen, ist seit dem Mittelalter im Wesentlichen dieselbe. 180.000 Hektar sommerliche Zusatzweidefläche

und 2.100 Almen gibt es heute in Tirol. Sie ernähren im Sommer rund 110.000 Kälber, Milchkühe, Stiere und Ochsen, zudem werden über 70.000 Schafe, gut 5.500 Ziegen und zirka 2.000 Pferde „gesömmert“.

Rund um die Rückkehr von Vieh und Hirten entstand mit der Zeit buntes Brauchtum. Ab Mitte des 18. Jahrhunderts tauchten Berichte von geschmückten Tieren auf. In der Wissenschaft wurde das Schmücken des Viehs eine Zeit lang als eine Art Schutzzauber gegen böse Geister interpretiert. Davon ist man inzwischen aber abgerückt. So spricht die Tatsache dagegen, dass in vielen Orten nur ausgewählte Tiere „aufgebuscht“ oder „aufgekränzt“ wurden. Gab es während des Almsommers Verluste durch Krankheit, Steinschlag oder Unwetter, ist man sogar gänzlich ungeschmückt „abgefahren“.

Der schmuckvolle Almabtrieb gilt heute wieder als Detail des festlich begangenen Sommerendes. Vor allem rund um Imst und Landeck sind mit Spiegeln, Bildern und Sprüchen verzierte Stirnmasken verbreitet. Im Außerfern wiederum sind Kränze aus Tannenreisig, Alm- und Kunstblumen und Hörnerschmuck beliebt.



ALMABTRIEB & PITZTAL KIRCHTAG

FREITAG, 6.9.

■ 19 UHR: WARM-UP PARTY

Partyzelt beim Gemeindehaus Jerzens

SAMSTAG, 7.9.

■ 11 – 17 Uhr: großes Fest mit musikalischer Umrahmung und Bauernmarkt im Dorfbereich Jerzens

■ ab ca. 14 Uhr: **ALMABTRIEB IM DORF** anschließend Unterhaltung im Dorfbereich Jerzens mit „Marco Spiegl“ und „Musi Sigg“; lokale Kinder- und Erwachsenen-Schuhplattlergruppe beim Gemeindehaus „Böhmisch Damisch Blasmusik“ bei der Feuerwehr / Mühle

SONNTAG, 8.9.

■ 10 Uhr: Feldmesse mit der MK Jerzens
■ Frühschoppen mit der Musikkapelle Jerzens
■ im Anschluss: Unterhaltung mit dem Quartett „Aufspielt wird“

**in Jerzens
7.-8.9.2019**



Die Gemeinde Jerzens wünscht
einen schönen Almabtrieb.

Der Gemeinderat mit Bgm. Karl Raich



JERZENS
Das Zirbendorf im
Naturpark Kaunergrat
www.jerzens.tirol.gv.at



6474 Jerzens im Pitztal - www.jerznerhof.at

Wir stellen noch ein Zimmermädchen
in Teilzeit für die Wintersaison ein!

huter möbel
...natürlich gesund leben.

Gischlewies 219 - 6474 Jerzens - Tel. 05414/862 42 - www.huter-moebel.at

STRASSENSPERRE! Sa: 13 bis 16 Uhr, Liss bis Feuerwehrhaus

Almjahr-Höhepunkt



Fotos: Imst Tourismus

Einmal im Tal angekommen, wird das Vieh unter dem Beifall zahlreicher Besucher durch die Gassen der Orte getrieben. Die Gäste reisen zum Teil von weit her an, um das farbenfrohe Spektakel hautnah zu erleben. An dem Platz im Ort, wo die eigentliche Schied bzw.

Schoad – das Trennen der Tiere, um sie den Besitzern zu übergeben – stattfindet, gibt es schließlich ein großes Fest. Dort kredenzen die Bäuerinnen allerlei kulinarische Köstlichkeiten. Die glückliche Rückkehr der Tiere und ihrer Hirten wird gebührend gefeiert.

„Schafschoad“ in Nassereith

am Sonntag, den 1. September 2019
beim Kletterparkplatz

Beginn: 10.00 Uhr

Eintreffen der Schafe und Hirten um ca. 12.00 Uhr

Für das leibliche Wohl und Unterhaltung sorgt die
Alois - Messmer – Schützenkompanie.



Tårreter Schafschied

in Bårgers Ånger

am 8. September 2019

ab 11 Uhr spielt die
POSTMUSIKKAPELLE IMST
den Frühschoppen
anschließend unterhalten
die **GURGLTALER MANDER**
Die Schafe werden um ca. 13 Uhr erwartet.

Für Speis und Trank ist bestens gesorgt.



Die Schafschied in Tarrenz ist der größte Almbetrieb in der Ferienregion Imst. Rund 1000 Schafe und Lämmer verbringen den Sommer auf der Hinterberg-Alm hoch über Tarrenz. Ein besonders schönes Bild nehmen Besucher in der langgezogenen und engen Trujegasse mit. Die wird von einem regelrechten wogenden Meer an weißen Leibern überschwemmt. Im idyllischen „Bangert“, einer großen Wiese hinter dem Gasthof Sonne, werden die Tiere zusammengetrieben. Und dort feiert die einheimische Bevölkerung und mittlerweile auch viele Gäste von nah und fern das Eintreffen der wolligen Vierbeiner.

Musikalisch untermalt lassen sich im Sonnengarten allerlei Köstlichkeiten verspeisen. Darunter, wie könnte es anders sein, auch vielerlei Spezialitäten vom Schaf.



Der Spezialist für sämtliche Tischlerarbeiten

**Tiefenbrunner
manfred
ischlerei** GmbH

A-6464 Tarrenz · Schulgasse 13
Tel. 05412/66045 · Fax DW 17
www.tiefenbrunner.at manfred@tiefenbrunner.at

Wir wünschen den Veranstaltern
gutes Gelingen und den Besuchern
eine schöne Schafschied.



SONNE
DAS GASTHAUS IN TARRENTZ.

Andreas Krajcic und Team
6464 Tarrenz
TEL. 05412 66493
info@gasthaus-sonne.at
www.gasthaus-sonne.at

FLIESEN
ÖFEN
KERAMIK

FURRUTTER IHR MEISTERBETRIEB

T. 05412/66008
M. +43 650 30 800 89
WWW.EFF-CERAM.AT · BUERO@EFF-CERAM.AT
SCHULGASSE 16 · 6464TARRENTZ

Natürlich aus Tirol

**Starkenberger
Bier**

Fallerscheinalm
„Sennerstüberl“

zwischen Stanzach und Namlos
Tel. 0664 3956498 · www.fallerschein.com

Gerüstbau
Manfred SEIFERT
6464 Tarrenz

0664/2013375 0664/3803261 m.seifert@cni.at

Grießbachalm

in Häselgehr wurde modernisiert



Tel. 0720 348553
www.griessbachalm.at



Die Grießbachalm im Außerfern musste aufgrund behördlicher Auflagen re-dimensioniert werden. Nun präsentiert sich das Ausflugsziel oberhalb von Häselgehr größtenteils auf dem Stand der Achtziger-Jahre, jedoch wesentlich moderner. Vor allem die Küche wurde komplett erneuert. Die Eigentümerin, die Gemeindegutsagrargemeinschaft Häselgehr mit Vizebürgermeister Thomas Gerber als Substanzverwalter, nahm eine schöne Stange Geld in die Hand, um die Grießbachalm zu modernisieren. Für Hüttenwirt Bernd Wolf, der die Alm seit letztem Jahr gepachtet hat, ist der Umbau ein Glücksfall. Der Verlust einiger Sitzplätze sei durch die Modernisierung mehr als wettgemacht worden.

Wer sich das anschauen und den legendären Kaiserschmarrn auf der in 1500 Metern Seehöhe gelegenen Hütte probieren möchte, muss einen etwa anderthalb Stunden dauernden Fußmarsch von der Grießbau zwischen Häselgehr und Elbigenalp aus in Kauf nehmen. Bequemer geht es freilich mit dem Hüttentaxi in luftige Höhe: Jeweils Montag, Mittwoch und Donnerstag um 11 Uhr fährt der Shuttle beim Hüttenparkplatz ab.

Besondere Gelegenheiten ergeben sich bei den in unregelmäßigen Abständen stattfindenden Musikveranstaltungen auf der Alm: So spielt etwa am **31. August ab 15 Uhr** unter dem Motto „Jazz am Berg“ das „Undermarket Jazzquartett“ auf. Am **6. September** findet ein kleiner Almabtrieb statt.

STOCKER GmbH
technik
www.stockertechnik.at
wir lieben
berge.täler.technik

Gastronomiebedarf
WEX
WEX Ges.m.b.H.
Gröbeldstraße 10-14
6000 Reutte
Österreich
www.gastro-wex.com
office@gastro-wex.com
▼ Unsere Leistungen ▼
Beratung | Planung | Umsetzung | Service | Reparaturen | Wartung

SPAR
Thomas Winkler
6652 Elbigenalp, Nr. 46
Tel.: 0 56 34 - 201 23
Fax: 0 56 34 - 201 2319
thomas.winkler@sparmarkt.at

Wir bedanken uns
für die feine Zusammenarbeit
und wünschen viel Erfolg.
installationen
gapp
6642 Stanzach 110
tel: 05632 / 214-0 www.gapp.biz

Getränke
FACHHÄNDLER & ERZEUGER
A. Linzgieseder
Vielen Dank für
die gute Zusammenarbeit
6632 Ehrwald - Tel. 0 56 73 / 22 44-0 - www.linzgieseder.at

„Nicht nachdenken, einfach heben!“

Udo Carpentari aus Landeck ist der Stärkste der zweiten Strongman-Liga Österreichs

Zwischen schweren LKW-Reifen, Gewichtsscheiben und Steinkugeln fühlt sich der 41-jährige Udo Carpentari besonders wohl. Der Landecker betreibt seit drei Jahren mit viel Herzblut den Strongman-Sport, der in Österreich trotz herausragender Leistungen der Landesmänner zu den Randsportarten gehört.

Begegnet man dem heute 1,92m und 145-Kilo-Mann, kann man sich schwer vorstellen, dass der Koloss seine Freizeit früher einmal mit ganz anderen Dingen als dem Kraftsport verbracht hat. „Als ich noch rund 60 Kilo leichter und ganz anders gebaut war, habe ich Fußball gespielt, war bei der Wasserrettung und bin Kajak gefahren. Das könnte ich zum jetzigen Zeitpunkt gar nicht machen“, erzählt der gelernte Elektriker, der bei den Arlberger Bergbahnen arbeitet.

Wie alles begann

Begeistert haben den 41-Jährigen solch außergewöhnliche Kraftleistungen schon immer. Er blickt zurück: „Normales Krafttraining betreibe ich schon seit 20 Jahren, die Steigerung des Ganzen auf das Strongman-Niveau ist aber neu.“ Als Udo 2014 mit seiner Ehefrau Sabine dem Schwiegervater einen Besuch im schönen Wien, zur gleichen Zeit Austragungsort der Strongman-Wettbewerbe der „Giants“ (1. Liga), abstattete, packte ihn das Fieber. „Wir besuchten einen Wettbewerb damals live und für mich war klar: Das will ich auch machen“, erklärt er. Nachdem er bei einem weiteren Wettkampf in Kufstein den Kraftpaketen die Daumen gedrückt hatte, sah er seine Zeit gekommen, auch mit dem Strongman-Training zu beginnen.

Vielseitige Herausforderungen

„Seit ich 2017 meinen Trainer kennen gelernt habe, geht es stetig bergauf. Er hilft mir extrem weiter“, schwärmt der bärenstarke Landecker, der nicht umsonst am Sprungbrett von der zweiten in die



Bei Wettbewerben mobilisiert Udo Carpentari seine ganze Kraft. Foto: Cornelia Kaiser

erste Liga Österreichs steht. Beim Strongman-Sport sei es wichtig, sehr vielseitig zu trainieren, um den Anforderungen der verschiedenen Disziplinen entsprechen zu können. Beispielsweise werden beim Heben von Atlas-Stones (Steinkugeln mit einem Durchmesser von 60 Zentimetern) andere Muskelgruppen und Fähigkeiten gebraucht als beim berühmten „Farmer's Walk“, bei dem über eine bestimmte Strecke schwer beladene Gewichtskoffer getragen werden müssen.

Udo berichtet stolz: „Beim Atlas-Stone liegt mein Rekord bei 160 Kilo, beim Farmer's Walk trage ich 120 Kilo pro Seite.“ Andere Strongman-Disziplinen, in denen sich der Oberländer gegen die anderen Muskelmänner durchsetzen muss, sind das Flippen von Reifen mit rund 400 Kilo, das Überkopf-Stämmen von sandgefüllten Bierfässern und das Ziehen von LKWs oder Traktoren um die 10 bis 25 Tonnen, auch genannt Truck Pull. Besonders bei letzterem brilliert der 41-Jährige regelmäßig und



Auf das Team Carpentari kann Strongman-Sportler Udo immer zählen. Foto: privat

darf zwei Staatsmeistertitel in dieser Disziplin sein Eigen nennen.

6 Mahlzeiten täglich

„Um auf meine ideale Energiezufuhr von 4000 – 6000 Kilokalorien täglich zu kommen, gibt es für mich meist sechs Mahlzeiten am Tag“, plaudert Udo aus dem Nähkästchen. Zu essen, auch wenn man eigentlich gerade nicht hungrig ist, sei nicht immer leicht. Zubereitet werden die Powersnacks meist von Ehefrau Sabine. Udo weiß: „Ohne ihre Unterstützung wäre dieses Vorhaben von vorn herein schon nicht möglich gewesen, ich kann gar nicht genug Danke sagen.“ Auf den Teller des Perjener Riesen kommen viele Kohlehydrate und viel Fleisch, generell achtet er auf eine rundum gesunde Kost. Natürlich gebe es Ausnahmetage, an denen auch genascht wird, die schlechte Ernährungsweise merke man im nächsten Training aber deutlich. „Und das ärgert mich dann“, berichtet der Kraftsportler. „Deswegen trinke ich auch keinen Alkohol, das brems nur ein.“ Normales, dem Kraftdreikampf nachempfundenes Krafttraining stehe bei dem Elektriker zwei bis drei Mal pro Woche im Fitnessstudio auf dem Programm, spezielles Strongman-Training jeden Samstag in Haiming.

Leben als „Riese“

Verständlicherweise bringt das Leben als Kraftsportler auch Entbehrungen mit sich – von Rückenschmerzen über Ermüdung bis hin zu zu klein geratenen Stühlen, Bänken oder Sesseln ist alles dabei. Der Perjener erzählt amüsiert: „Das normale Leben ist nur auf Menschen mit maximal 120 Kilo Körpergewicht ausgelegt. Mit meinem Gewicht kann es schon einmal passieren, dass Stühle brechen oder ich eine Zweierbank alleine ausfülle.“ Trotz Erfolgen vor Augen stehe die Gesundheit aber immer an erster Stelle. „Sollte ich mich einmal verletzen oder zu starke Schmerzen haben, lasse ich den Sport eben Sport sein und konzentriere mich auf mein Wohlbefinden“, ist sich Udo sicher. (nisch)

Die Kunst als unversiegbarer Lebensquell

Der Öztaler Maler Gerbert Ennemoser eroberte durch die Kunst seine Gesundheit zurück

„Lebensquell“ und „Schutzsäule“ lauten die Titel der beiden Kunstwerke aus Krastaler Marmor, die vor einem Haus im Längenfelder Ortsteil „Dorf“ stehen. Sie verweisen darauf, dass hier ein Künstler wohnt, der sich intensiv mit den Höhen und Tiefen des Lebens auseinandergesetzt hat: Gerbert Ennemoser, der Schöpfer der beiden Marmorsäulen, machte sich als Bildhauer und Maler einen Namen, aber bevor er sich ganz für die Kunst entschied, brauchte es einen heftigen Wink des Schicksals.

Gerbert hätte seinen Beruf als Maler und Anstreicher wahrscheinlich weiterhin ausgeübt und sein vielfältiges künstlerisches Schaffen als „Hobby“ betrieben, hätte ihn nicht ein Bandscheibenleiden vor vielen Jahren in die Knie gezwungen. Oder besser gesagt auf „alle viere“. Es gab Tage, da kam er nur kriechend aus dem Bett und die Ärzte sprachen bereits vom Rollstuhl. Die mögliche Ursache seines Wirbelsäulenleidens lag weit zurück: Als Kind war Gerbert mehrere Meter in einem Stadel auf den Tennenboden, sowie in seiner Lehrzeit von einer Seilbahnstütze gefallen. Diese Stürze hatten drastische Spätfolgen, die durch eine mangelhafte Diagnose verstärkt wurden. „Ich stand damals an einem Wendepunkt meines Lebens und musste mich entweder für einen Bürojob entscheiden oder den Schubs vom Schicksal ernst nehmen und den Schritt in die Selbstständigkeit als Künstler wagen. Eine solche Entscheidung trifft man nicht leichtfertig, wenn man vier Kinder zu ernähren hat.“

Bescheidene Lebensführung

Seit 1982 lebt Gerbert Ennemoser nun als freischaffender Künstler. Seine Frau Alberta, die selber kreatives Talent besitzt und u.a. schöne Tonaufnahmen fertigt, unterstützte ihn dabei, seiner künstlerischen Entwicklung freien Lauf zu lassen. Es war nicht leicht, sich die beiden einig, oft sei es finanziell sehr knapp gewesen mit der sechs-



Oben: Marmorsäulen „Lebensquell“ und „Schutzsäule“ vor seinem Haus.

Oben rechts: Gerbert Ennemosers Heilig-Geist-Kapelle im Längenfelder Ortsteil Lehner Au.

Unten rechts: Gerbert Ennemoser in seinem Haus/Atelier in Längenfeld/Dorf

köpfigen Familie. Aber mit bewusster Lebensführung und Bescheidenheit sei es sich irgendwie ausgegangen, sogar Kunst-Studienreisen waren hin und wieder leistbar. Beide sind davon überzeugt, dass sich Gerbert durch seine Entscheidung für das künstlerische Schaffen seine Gesundheit wieder zurückerobert hat. Und diese ist bekanntlich unbezahlbar. Gerberts künstlerische Anfänge liegen weit zurück.

Bereits während seines Militärdienstes im Jahr 1970 entdeckte ein Offizier sein Talent und verschaffte ihm einen Job als Militärgrafiker. „Ich hätte sogar eine Anstellung bekommen, aber alles Militärische war mir immer schon ein Gräuel, das hätte ich nicht ausgehalten“, erzählt Gerbert, der sich damals nicht hatte träumen lassen, einmal von der Kunst leben zu können. In seinem bäuerlichen Längenfelder Elternhaus war ein künstlerischer Beruf als Ältester von elf Kindern nur schwer vorstellbar. Drei Mentoren, der Bota-



Fotos: Prügger

niker Walter Moser, der Philosoph Gerhard Zecha – beide damalige Volksschullehrer in Dorf – sowie Bischof Reinhold Stecher, mit dem er sich intensiv über Kunst austauschte, prägten sein künstlerisches Schaffen.

Gesamtkunstwerk

Bischof Stecher zeigte sich auch begeistert von der Heilig-Geist-Kapelle im Längenfelder Ortsteil Lehner Au, die Gerbert Ennemoser als Gesamtkunstwerk von der Namens- und Architekturidee über die Glasfenster, Friedentisch und Glocke, den Kreuzweg am Boden bis zum Altar konzipierte und die künstlerische Gestaltung ausführte. Dem Altarbild, das in Kombination mit einem Fensterdurchlass den Blick auf den Lehner Wasserfall freigibt, widmete Bischof Stecher sogar eine Textseite in seinem Buch „Der Gletscherhahnenfuß“.

Die Heilig-Geist-Kapelle wurde vor 15 Jahren von Bischof Stecher eingeweiht und war aufgrund ih-

rer zeitgemäßen, eigenwilligen Formensprache nicht unumstritten, aber mittlerweile sind die „Lehner Auer“ stolz auf das Kunstwerk in ihrer Mitte. Auch Gerbert Ennemoser macht oft einen Spaziergang dorthin. Als zertifizierter Wanderführer zeigt er gern seinen Gästen die Kapelle und erklärt ihnen seine Überlegungen dazu. Auch die gesamte künstlerische Ausstattung der Bergsteigerkapelle in Obergurgl, dem Hl. Bernhard geweiht, dokumentiert sein Schaffen.

Es sind immer besonders schöne Momente für den Künstler, aber auch für seine Zuhörer, wenn sich plötzlich Unverständnis zu Verstehen wandelt, weil man bei der Vertiefung in Ennemosers Gedankenwelt interessante Zusammenhänge entdeckt, die beim schnellen Hinschauen verborgen bleiben. Kunst ist eben nichts für „nebenbei“. Gerbert Ennemoser: „Wenn man sich ihr aber intensiv widmet, ist sie ein unversiegbarer Lebensquell!“



Engetalstraße 1 | 6673 Grän | Tel. 0043 5675 6294 | info@told.at | www.told.at

Almhotel Told mit neuem Wellness-Angebot

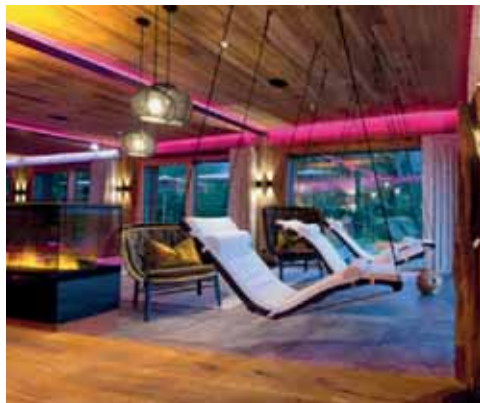


Das Almhotel Told in Grän ist schon allein wegen seiner bevorzugten Lage ein besonderer Platz, um den Alltag hinter sich zu lassen. Nun präsentiert sich das familiengeführte Haus im Tannheimer Tal noch schöner: Neu renovierte Zimmer und ein Erweiterungsbau für die neue Almsauna machen das Drei-Sterne-Superior-Haus zu einer wahren Wohlfühl-Oase!

Bereits vor zwei Jahren startete die Familie Thomas und Andrea Told mit dem Umbau der Zimmer eine Qualitätsoffensive, die bei den Gästen eine sehr positive Resonanz hatte. Nun setzen die Eigentümer mit der Renovierung von 18 bestehenden Zimmern und

der Realisierung der neuen Saunaalm einen weiteren Qualitätsschritt. Eine Finnische Panorama-Skysauna, eine Bio-Dampfsauna, ein Kräuterduftbad, Infrarotliegen, eine Wärmebank sowie die Oase der Sinne mit Wasserbetten, Liegeinseln, Kaminfeuer und Dachterrasse sind Garant für eine wohltuende Entspannung der Gäste.

Sowohl in den Zimmern als auch in der Saunalandschaft kommen dank der umsichtigen Planung des Ateliers Eberle in Grän vor allem natürliche Materialien zum Einsatz. Viel Holz sorgt für eine angenehme Atmosphäre und die Zirbenzimmer für erholsamen Schlaf. Im Außenbereich unterstreichen Lärchenholz und Schiefer den Charakter des „Almhôtels“.



Fotos: Peter Duics



früchte frick
Qualität Vielfalt Frische

- Obst
- Gemüse
- Südfrüchte
- Exoten
- Convenience Produkte

Früchte Frick
Großhandel, Import
Mittagsstraße 14a
87527 Sonthofen/Rüden

Tel. (08321) 67 00-0
Fax (08321) 67 00-20
www.fruechte-frick.de
info@fruechte-frick.de

Wir gratulieren zur Betriebserweiterung

baldauf | eberle
wirtschaftsprüfung und steuerberatung

Innsbrucker Str. 8 • 6600 Reutte
Tel. 05672 / 63395 • Fax DW 18
info@baldauf-eberle.at • www.baldauf-eberle.at



WANNER
versichert!

25 Jahren. Wo sonst...

Mitglied der IGV AUSTRIA

Seit über 30 Jahre Vertrauen

wötzer

Computerkassen
Wötzer GmbH
6020 Innsbruck,

Tel. 0512/3470620
www.woetzer.at

GASTRONOMIE • EINZELHANDEL
SOFTWARELÖSUNG

Ehrenbürgerschaft an Alt-Bgm. Moser verliehen



Fotos: CN12 Novak

Letzte Woche wurde Altbürgermeister Gebhard Moser zum Ehrenbürger der Gemeinde Mils ernannt. Zahlreiche Vereine, politische wie auch berufliche Wegbegleiter sowie Familienmitglieder und Freunde versammelten sich im Milser Gemeindesaal, um den Anlass gebührend zu feiern. Für die musikalische Umrahmung sorgte die Gruppe Milser Saitenklang zusammen mit dem Chor Jubilate.

- 1 Eine Politikerfamilie wie es sie selten gibt: Dr. **Markus Moser**, seit 2010 amtierender Bürgermeister, mit seinem Vater, dem neuen Ehrenbürger der Gemeinde Mils bei Imst und Altbürgermeister **Gebhard Moser** (von 1974 bis 2010 in der Gemeindepolitik tätig, 27 Jahre davon als Bürgermeister), und dessen Frau **Gerda** sowie Bezirkshauptmann Dr. **Raimund Waldner**.
- 2 Ohne fleißige Helfer keine Veranstaltung: **Elena Huber** mit Mutter **Sabine Huber**, Amtsleiterin in der Gemeinde und Mitorganisatorin des Abends, mit **Emma Tanzer**.
- 3 Aus der Nachbargemeinde Imst wohnte auch Bürgermeister LA **Stefan Weirather** der Feier bei.
- 4 Als ehemaliger Bildungs- und Kulturlandesrat bleibt Dr. **Erwin Koler**

der Musik auch heute noch treu.

- 5 Dorfchronistin **Leni Bullock**. Sie betreibt auch die Homepage „Mils im Bild“ und archiviert sämtliche Bilder aus dem Dorfleben.
- 6 Landesbaudirektor im Ruhestand Dipl.-Ing. **Rupert Amann** war eine der treibenden Kräfte beim Bau der Autobahnraststätte Trofana. Mittlerweile wurde sogar eine Straße nach ihm benannt.
- 7 Immer gerne dabei ist auch Altpfarrer **Anton Schimpfössl**.
- 8 Honorarkonsul von Bangladesch und gleichzeitig Facharzt und ärztlicher Leiter Dr. **Alois Schranz** von der medalp group pflegt sehr gute Kontakte zur Gemeinde Mils.
- 9 Amtsleiter Dipl.-Ing. **Günter Heppke** vom Baubezirksamt Imst war als ehemaliger Chef von Alt-Bgm. Gebhard Moser ebenso mit dabei.
- 10 Vize-Bgm. Ing. **Bernhard Schöpf**, zugleich Musikant bei der Musikkapelle Mils, genoss den Abend.
- 11 Ein weiterer willkommener Bürgermeister aus dem Bezirk Imst war **Willi Schatz** aus Karres.
- 12 Der Präsident des Tiroler Gemeindeverbandes Mag. **Ernst Schöpf** bewies einmal mehr seinen Status als Koryphäe am Rednerpult.



Fotos: Günter Kresser



**KUNST
GLASEREI
PULT**

REINHOLD PULT
WEIDACH 21
A-6632 EHRWALD
TELEFON: 05673/3702
TELEFAX: 05673/3742
MOBIL: 0676/3382773
glaserei.pult@aon.at

Raumausstattung und Polsterei
Paulweber
Günther Paulweber

Sandeckweg 16 · 6632 Ehrwald
Mobil +43 664 / 5104104 · Tel. und Fax: +43 5673 / 4220
info@raumausstattung.paulweber.at
www.raumausstattung-paulweber.at



HOTEL STERN

Familie Holzer/Hohenegg KG
Innsbrucker Straße 8 · 6632 Ehrwald
Tel. 05673 2287-0
willkommen@stern-ehrwald.at
www.stern-ehrwald.at

Hotel Stern in Ehrwald zeigt sich noch schöner

Mit Bestnoten auf diversen Bewertungs-Plattformen hat das Hotel Stern in Ehrwald schon bisher seinen hohen Standard unter Beweis gestellt. Für die Betreiberfamilie Holzer war dies Auftrag und Verpflichtung zugleich, die Ausstattung des Drei-Sterne Hauses im Zentrum der Zugspitzgemeinde auf ein neues Level zu heben. Acht Zimmer wurden im Zuge eines Umbaus im Frühjahr neu gestaltet und den Wünschen der Zeit angepasst. Dass der Umbau gelungen ist, beweist das positive Feedback der Gäste.

Vor allem einheimische Firmen kamen beim Umbau der sechs Doppel- und zwei Einzelzimmer im Hotel Stern zum Einsatz. Dies hat sich für die Bauherrschaft als gute Wahl erwiesen. Alle Arbeiten wurden perfekt ausgeführt und lassen das traditionsreiche Haus in neuem Glanz erstrahlen.

Viel Holz in den Zimmern schafft eine regelrechte Wohlfühl-Atmosphäre. Der Stil ist traditionell mit modernen Anklängen.

Im Zuge der Umbaumaßnahmen wurden die betroffenen Zimmer mit Echtholzparkettböden ausgestattet sowie mit Wandverkleidungen aus Eiche. Moderne Boxspringbetten sorgen für einen erstklassigen Schlafkomfort und historische Aufnahmen auf den Glastüren zu den Nassräumen bringen zusätzlich Flair in die neugestalteten Zimmer. Auch die Bäder der acht Zimmer präsentieren sich modern und exklusiv. Somit lässt die Ausstattung der neuen Räume keine Wünsche offen, zumal diese auch mit einem schönen Ausblick auf die Zugspitze punkten.

Die Lage des Hotels mitten im Dorfzentrum des Ferienortes Ehrwald verschafft den Gästen viele Vorteile: So ist das Haus nicht nur ein idealer

Ausgangspunkt für einen Ortsbummel, auch die meisten Sport- und Freizeiteinrichtungen für Sommer und Winter sind gut und schnell erreichbar oder aufgrund der Bushaltestelle gleich gegenüber mit den öffentlichen Bussen anzu- steuern.

Die Gäste des Hotels Stern in Ehrwald schätzen aber nicht nur die gediegene Ausstattung des traditionsreichen Hauses – auch die Kulinarik ist auf höchstem Niveau und macht immer mehr Gäste zu Stammgästen. Im Rahmen der Halbpension verwöhnt das Stern-Team die Gäste täglich mit einem köstlichen Drei-Gang-Wahlmenü, eines davon vegetarisch. Dieses bleibt jedoch nicht nur den Hausgästen vorbehalten: Gegen Voranmeldung bis 11 Uhr des Vortages können auch Nicht-Hausgäste die Schmankerln des Hotels Stern genießen.

LEUCHTWURM
T. +43 5244 64827-0
F. +43 5244 65454
office@leuchtwurm.at
www.leuchtwurm.at
serie > spider

Herzlichen Dank an Familie Holzer
für die angenehme Zusammenarbeit!

GUEM
INSTALLATIONEN
HEIZUNG | SANITÄR | ALTERNATIVE ENERGIE
www.installationen-guem.at - info@installationen-guem.at

peter winder gmbh
büro für planung
bauleitung und gutachten
955°
www.peterwinder.com

karlheinze
omweber
BAU- u. MÖBELTISCHLEREI
6632 EHRWALD · WEIDACH 19 TEL. 0 56 73 / 22 26

IHR **Bauunternehmen**
IM BEZIRK REUTTE!

tscharnuter Bau
Ges.m.b.H.
www.tscharnuterbau.at office@tscharnuterbau.at

So geht's:

- In deine LIBRO Filiale gehen
- Leeres Jolly Metall-Etui nehmen
- Öffnen und mit deinen Wunschfarben befüllen

Mit **#myJollyColours** 10fach Ös sammeln.

DEINE 30 LIEBLINGSFARBEN IM METALLETUI
viele verschiedene Jolly Stifte zur Auswahl!

Gültig bis 18.09.2019.

30.-
DA MUSST HIN.

LiBRO

SCHULE SCHENKEN STAUNEN



So gelingt der Start ins

Auch wenn es viele nicht wahrhaben wollen: Der Schulbeginn naht und damit die Zeit des frühen Aufstehens und Lernens. Damit der Start ins neue Schuljahr nicht allzu schwer fällt, haben wir hier einige Tipps zusammengestellt...

Neue Schulsachen: Wer erinnert sich noch an seinen allerersten Schultag? Auf die vielen neuen Sa-

chen, auf die man so stolz war? Das neue Schuljahr bietet die Möglichkeit, wieder ein bisschen von diesem Feeling zurück zu holen. Gönn dir zum Beispiel einen neuen Stift – quasi als Glücksbringer für die nächste Schularbeit.

Kopf frei bekommen: Das letzte Schuljahr hat bestimmt auch einige negative Erlebnisse gebracht. Egal, ob es in einem Fach nicht so gut lief oder der Sitznachbar ein

BILLA **BILLAbuch Karriere**

**GUT IM GESCHÄFT:
BILLA SUCHT
MITARBEITER/INNEN!**

Jetzt bewerben auf karriere.billa.at

BILLA



FERIEN ADE – SCHULE JUCHEE

**Zum Schulanfang coole Mode
für unsere Kleinen und Großen von
SANETTA und BLUE SEVEN (Gr. 92-176)**



Gabriele Sailer e.U.
Dorfstraße 14 a
6522 PRUTZ
Tel. 05472 / 6201
trendshop@sailer-prutz.at

trendshop

Für die Schultasche:
Starke Marken zu SUPERPREISEN
in unserer Schreibwarenabteilung
(Aktionen bis 30.9.2019)

**QUALITÄT und GUTE BERATUNG
vom Fachhandel**

Stressfrei in den Schulanfang:

Bequem Schulliste mailen –
später Einkauf abholen!

neue Schuljahr: Tipps für den Schulbeginn

Anti-Typ war – mit dem neuen Schuljahr hat man die Gelegenheit, damit aufzuräumen.

Ordnung halten: Ordnung ist das halbe Leben – heißt es. Und ein Funken Wahrheit ist schon dran. Wenn der Schreibtisch überquillt, verliert man leicht den Überblick. Mit ein paar netten Aufbewahrungsboxen, Stiftebechern oder anderen Ordnungshelfern macht sogar das Aufräumen Spaß.

Pausen machen: Die meisten Menschen können sich nur maximal eine halbe Stunde richtig konzentrieren. Deshalb sollte man beim Lernen in regelmäßigen Abständen auch eine Pause einlegen. Wer sich dabei auch bewegt, bringt dabei mehr Sauerstoff ins Gehirn und fördert damit die Konzentration.

Etappenziele setzen: Manchmal scheint ein Berg Hausaufgaben

oder der Lernstoff für die nächste Schularbeit einfach unüberwindbar. Wer in einer solchen Situation den sprichwörtlichen Wald vor lauter Bäumen nicht mehr sieht, kann sich mit diesem Trick helfen: Eine kleine Belohnung nach jeder erfüllten Aufgabe fördert die Motivation und Effizienz. Sei es etwas Süßes, fünf Minuten auf Instagram oder eine Folge der Lieblingsserie. Dann aber wieder ran

an die Bücher!

Termine planen: Der Schulstart gelingt besser mit einem übersichtlichen Plan, auf dem alle Termine und Veranstaltungen bzw. Schularbeiten und Prüfungen vermerkt sind. Trotzdem sind auch Pausen nötig. Lass dir Zeit, dich mit Freunden zu treffen, deinen Hobbys nachzugehen, Sport zu treiben oder auch einfach mal nichts zu tun.

JOBS MIT AUSSICHTEN



Gib deine Bewerbung im nächsten Markt ab!



LEHRLINGE GESUCHT!

- Top-Ausbildungschancen nach dem Lehrabschluss
- Lehrlingsentschädigung im 1. Lehrjahr: 700 Euro
- Attraktive monatliche Zusatzprämien
- Über 4.500 Euro Prämien während der Lehrzeit
- Gratis B-Führerschein
- Lehre mit Matura möglich

Schnuppern ist jederzeit möglich!

JOBS MIT ÖSTERREICH DRIN.

Besuche uns auf www.spar.at/lehre

Senioren radeln 60.000 Kilometer

Initiator der Seniorenradgruppe Imst Otto Flür plant und analysiert jede Tour akribisch

Vor zehn Jahren hat Otto Flür die Fahrradgruppe des Seniorenbunds in Imst gegründet, der inzwischen über 80 aktive Fahrer angehören. Jeden Mittwoch treffen sich die rüstigen Pensionisten vor der Brennbichler Kirche und legen zusammen eine 50 bis 60 Kilometer lange Strecke zurück. Insgesamt radeln sie jährlich 60.000 Kilometer, die Flür penibel dokumentiert.

Der gebürtige Imster Otto Flür hat schon als Jugendlicher zwei Jahre intensiv am Fahrrad verbracht und auch so manches Rennen als Mitglied der Tiroler Schwalben geschlagen. Der Lebensmittelladen seiner Eltern übersiedelte später von der Schindler-Fabrik an den Standort in der Langgasse, wo heute die Lebenshilfe untergebracht ist. Flür volontierte außerdem in Seefeld und arbeitete nach seinem Präsenzdienst in Innsbruck im Kaufhaus Tyrol. Oft fuhr er mit dem Rad zu den dortigen Arbeitsstätten.

Sportlicher Urlaub

Nach der Übernahme des Geschäfts durch ihn und seine Frau Gitti und der Geburt der vier Kinder blieb zunächst wenig Zeit für sein Hobby und er, verlegte sich aufs Surfen. „Ich hab mir selbst ein Surfbrett gebaut und bin jedes Wochenende mit meiner Familie, meinem Bruder und dessen Familie sowie Freunden zum Campen an den Walchensee oder an den Gardasee gefahren“, erzählt Flür. Als die Kinder dann größer waren, unternahm er mit seiner Frau eini-



Otto Flür hat vor zehn Jahren die Imster Seniorradgruppe gegründet. Foto: Dorn

ge Fahrradrurlaube, von denen sie einer über den Jakobsweg nach Santiago de Compostela führte. Rom, Sizilien und Korsika lernten sie so in den folgenden Jahren radelnd kennen.

Beginn der Radtouren

Als Flür in Baden-Württemberg für die Stefanusgemeinschaft Vorträge über Rhetorik zu halten begann und in diesem Rahmen die Gegend rund um das Heiligkreuztal kennenlernte, entschloss er sich von dort aus Radtouren zu organisieren, die er bis 2009 leitete. Im selben Jahr übernahm seine Frau Gitti die Obfrauenschaft des Imster Seniorenbunds und Otto Flür gründete die dazugehörige Seniorenradgruppe, zu der mit den Jahren immer mehr Mitglieder stießen. „Der Seniorenbund ist ein bisschen der Überbau, aber wir sind kein Verein und wir haben keinen Beitrag“, erklärt Flür.

Viele Fahrer und Kilometer

„Viele sind von Anfang an dabei. Derzeit haben wir 80 aktive Fahrer und bei unseren Touren sind meistens rund 40 Fahrer dabei“, kann

Flür auf eine starke Gruppe verweisen. Über jeden Fahrer und jede Tour führt der Initiator und Kopf der Gruppe penibel Buch und weiß daher auch ganz genau, dass bis heute 280 Personen mindestens einmal mitgeradelt sind. Am Ende jeder Saison arbeitet Flür eigens für jeden Fahrer die Zahl der Gesamtkilometer heraus und die ist bei vielen beachtlich. So kommt einer, der jede Woche mit auf Tour geht, jährlich auf rund 17.000 Kilometer und zählt man den Stand aller Fahrer zusammen, kommt man gar auf 60.000 Kilometer, die die Gruppe pro Saison zurücklegt.

Motor oder Muskelkraft

Als einer der Aktivsten hat sich dabei ausgerechnet einer der Ältesten der Gruppe bewährt: Der 88-jährige Helmuth Reich verzichtet als einer der wenigen auf die Unterstützung seiner Muskelkraft durch einen E-Motor und fährt trotzdem bergauf immer an der Spitze mit. Inzwischen gibt es nur mehr sieben Aktive, die kein E-Bike fahren. Vor fünf Jahren war es immerhin noch die Hälfte der Teilneh-

mer und im Gründungsjahr 2009 gab es überhaupt nur zwei Fahrer, die sich aufs E-Bike schwingen. Doch der Motor hat Vorteile, denn auch wenn die Fahrer über eine gewisse Ausdauer verfügen müssen, ist es hilfreich, wenn bei einer Tagesstrecke von bis zu 90 Kilometern eine Hilfskraft beigezogen werden kann.

Ausflüge in die Umgebung

„Im Durchschnitt sind die Radler 73 Jahre alt“, kann Flür eine weitere Zahl aus seinem reichen Fundus nennen. Die Fahrten, die jeden Mittwoch im Sommer um 9 Uhr und im Herbst und Frühjahr um 10 Uhr in Imst von der Brennbichler Kirche aus starten, führen die Teilnehmer nach Ried, Tobadill, Umhausen oder Rietz, an den Fernsteinsee oder um den Tschirgant herum. Die Touren plant Flür im Vorhinein und achtet dabei darauf, dass immer wieder neue Wegabschnitte für Abwechslung sorgen. Zu Mittag wird dann gemütlich im Gasthaus eingekehrt. Alle drei bis vier Wochen organisiert er außerdem einen Bus mit Hänger, in dem bis zu 45 Räder Platz finden. Anders als bei den „Heimtouren“ muss man sich hierzu aber im Vorfeld anmelden.

Busreisen

Heuer war die Gruppe bereits auf der Insel Kos und hat dort die Westküste und das Bergdorf Zia beradelt, ist von Prutz nach Kaltenbrunn und von Rauth über Jungholz nach Pfronten fahren. Eine 55 Kilometer weite Tour am Thiersee inklusive 800 Höhenmetern wurde ebenso bewältigt wie eine 90 Kilometer lange Reise in Südtirol bei Melag. Diese Woche steht eine Fahrt am Riffelsee am Programm, wo auf 75 Kilometern 1.130 Höhenmeter bewältigt werden. Zum Saisonabschluss führt Flür seine Radler dann noch auf eine viertägige Herbstreise nach Lorch, von wo aus drei Touren gefahren werden. Kein Wunder also, dass in der Jahresbilanz eine derartig hohe Anzahl von gefahrenen Kilometern eingetragen werden kann. (ado)

Verkaufe BMW X1 xDrive 18d

EZ: 6 2014, 76.000 km, 105 kW, Diesel, Grau. Das Fahrzeug befindet sich im absoluten top Zustand. Keine Kratzer, immer serviciert in Fachwerkstätten, Nichtraucher und garagegepflegt. VP 16.900,-. Tel. 0676/84657326.



Von der Verkäuferin zur Haubenköchin

Petronella Auer hat mit altmoderner Küche den Geschmacksnerv der Zeit getroffen

Bei Petronella Auer (48) heißt die Fusion aus Tradition und Moderne „altmodern“. Mit diesem Rezept hat sich die gelernte Verkäuferin eine Haube erkocht. Seit 26 Jahren betreibt die Familie ein Gasthaus in Sautens. Vor einigen Jahren haben sie das Konzept geändert und setzen seither auf die Gastronomie der anderen Art. Petronella im Gespräch über Zeit, Geduld und Liebe in der Küche.

Wer Petronella sucht, hat sie bald gefunden. Sie steht am Herd im Dorfstüberl in Sautens und brütet über einem neuen-alten Gericht. In ihrer Küche schlägt einem kein Geruch von Fett oder Öl entgegen. Es riecht nach Holz, nach Gräsern, Blüten, Kräutern oder Beeren. „Ich nutze, was die Natur in unserer Region, dem Ötztal, so hergibt“, sagt sie. Saucen in Dosen, in Folien verpackte Kräuter oder eingeschweißtes Fleisch sucht man in Petronellas Küche vergebens. „Ich mache alles selbst. Wirklich alles. In meine Küche kommt nichts Vorgefertigtes“, sagt sie bestimmt. Hier geht es um Formen, Farben und neue Duftnoten. „Anrichten, anschauen und genießen“ – das ist das Geheimnis der Küche von Petronella.

Männerdomäne

Den Beruf „Köchin“ hat Petronella nicht gelernt. „Ich habe damals keinen Ausbildungsplatz bekommen. Niemand hat eine Frau als Lehrling genommen. Es war halt ein Männerjob.“ Petronella hat dann Verkäuferin gelernt, aber in ihrer freien Zeit immer in Küchen mitgeholfen. „Ich habe als Küchenhilfe gearbeitet, nebenbei. So konnte ich viel lernen und mir den einen oder anderen Küchentrick abschauen“, lächelt sie. Vor 26 Jahren ist sie mit ihrem Mann von Längenfeld nach Sautens gezogen. Dort haben sie ein Gasthaus gekauft und Petronella hatte endlich ihre Gasthausküche. Der Weg zur Haubenköchin war dennoch weit. „Anfangen haben wir mit Snacks und dann mit den üblichen Gerichten, wie Wienerschnitzel



Haubenköchin Petronella Auer an ihrem Lieblingsplatz – in ihrer Küche. Das Geheimrezept ihrer Küche besteht aus natürlichen Zutaten aus der Region, alte Rezepte neu entdeckt, Zeit, Leidenschaft und Liebe. Foto: Hirsch

und Grillteller.“ Irgendwann war ihr das zu wenig: „Es war einfach langweilig und halt immer das Gleiche.“ Gemeinsam mit ihrem Mann hat sie das Konzept geändert und endlich konnte sie „altmodern“ kochen. Heute findet man auf der Speisekarte des „Dorfstüberl“ Kartoffelribler, Apfelfradlen und Tuschnpulten. Selbst Öztaler sind überrascht, wie frisch und jung diese alten Speisen schmecken können.

Das Alte nicht verlieren

Petronella kocht mit Kräutern: „Mit frischen Kräutern kochen ist für mich ganz wichtig. Sie erzeugen intensive, vielfältige Geschmäcker. Eigentlich braucht man kaum ein anderes Gewürz.“ Neu ist diese Art der Kräuterküche nicht, aber immer mehr in Vergessenheit geraten. Natürlich besitzt sie einen eigenen Kräutergarten, den sie liebevoll hegt und pflegt. „Ich möchte einfach das Alte nicht verlieren“, sagt Petronella. „Ich habe viel von meiner Mutter gelernt. Schon als Kind habe ich ihr

zugesehen, ihr geholfen. Die alten Öztaler Rezepte habe ich von meiner Oma“, erinnert sich Petronella. Sie variiert die alten Gerichte, die im Ötztal immer schon gekocht wurden. Sie versucht ihnen die Schwere, das Deftige zu nehmen. „Scharf und deftig koche ich sowieso nicht. Ich habe die Gerichte lieber milder und feiner.“ Als Geschmacksträger verwendet Petronella das Butterschmalz und versucht Fruchtgeschmack in die Speisen zu bringen. Eigentlich hat man im Ötztal mit Schweinefett gekocht. Petronella tut das nicht: „Das ist mir einfach zuwider“, lacht sie.

Die Haube

Letztes Jahr hat sich Petronella eine Haube erkocht. „Das war immer schon mein Wunsch. Ich war mir nur nicht sicher, ob sich dieser Wunsch jemals erfüllen wird“, erinnert sich Petronella. Mit viel Wissen, Neugier, Kreativität, Zeit und Spontaneität ist sie ihrem Ziel immer näher gekommen: „Ich habe mich eingelesen, habe pro-

biert und probiert und einfach immer weiter gemacht.“ Es kann schon Mal eine Woche oder länger dauern, bis Petronella mit einer neuen Kreation zufrieden ist und sie auf die Karte setzt: „Manchmal gelingt es mir gleich, aber meistens ist es ein langer Prozess“, schmunzelt Petronella. Die Familie übernimmt den Part des Vorkosters. Erst wenn alle überzeugt von dem neuen-alten Gericht sind, dann bekommen es die Gäste zu kosten. Leidenschaft und Ehrgeiz haben sich bezahlt gemacht. Dieses Jahr wurde die Haube bestätigt. Sind alle sieben Tische im Lokal reserviert, beginnt der Kochtag für Petronella um sechs Uhr früh: „Man braucht Zeit zum Kochen. Man sollte sich aber auch Zeit zum Essen nehmen“, sagt sie. „So ratz-fatz geht da gar nichts, wie in der Liebe“, lächelt die Köchin. „Es ist viel Arbeit, aber eine schöne Arbeit“, sagt die Haubenköchin und verschwindet in der Küche. (Riki)

Piller Jungbauern 50 Jahre Jubiläum

19:30 Uhr
Hl. Messe mit Adpion
anschließend ein
(gemütlicher Ausklang)
am Festplatz
mit der Musikkapelle Piller

30. 8. Landesnachtwallfahrt

31. 8. Waldfest

ab 14:00 Uhr
Wald - Soccer Turnier | Anmeldung und Information
bei Erhart Kevik 0650 / 75 02 028

ab 20:00 Uhr LIVE on Stage
JUHE aus Tirol
frische Grillherb

sponsert by:



DORF 70 b · 6521 FLIESS
T. + 43 699 100 60 886
office@gigeleofenbau.at
www.gigeleofenbau.at



1.670m
Lechaschauer Alm

Tel. +49/175/8625005

Lechaschauer Alm mit neuen Pächtern

Hoch über dem Reuttener Talkessel, in herrlicher Aussichtslage mit Blick auf die Zugspitze, befindet sich auf 1.670 Metern Seehöhe die Lechaschauer Alm. Hier begrüßen seit heuer Jürgen Zeitmann und seine Frau Doris hungrige und durstige Wanderer, die den bequemen ca. 45 Minuten dauernden, Alpenrosenweg von der Bergstation der Hahnenkammbahn in Höfen zur Alm gewählt haben. Der Weg ohne Steigung ist sogar mit Kinderwagen leicht zu bewältigen. Ganz Eilige gelangen in nur 25 Minuten über den alten Alpenrosengarten zum Ziel.

Jürgen und Doris haben sich mit dem Pachten der Lechaschauer Alm einen langjährigen Herzenswunsch erfüllt. Das Leben auf der Alm, die Arbeit mit dem Vieh und das Pflegen der Almlandschaft sind für sie ein langjähriger Traum, der nun wahr geworden ist.

Das schmeckt man auch in den Gerichten, die das Team der Lechascher Alm täglich von 9 bis 21 Uhr auf die Teller zaubert. Bereits legendär sind der Kaiserschmarrn, die Kaspessknödel und

auch die hausgemachten Kuchen, die von Doris täglich frisch gebacken werden. Dabei legen die neuen Pächter vor allem Wert auf qualitativ hochwertige Produkte, die zum Großteil von der Alm selbst oder von jenen Biobetrieben stammen, die ihre Kühe auf die Lechaschauer Alm treiben. Auch übernachten ist möglich: 30 Schlafplätze sind auf vier gemütliche Räume aufgeteilt, die zwischen 4 bis 12 Betten haben.

Wer mehr über die Lechaschauer Alm wissen will, z.B. über die Nächtigungsmöglichkeit mit Almfrühstück, schaut im Netz auf www.lechaschauer-alm.com. Da findet man auch Wissenswerte über die Geschichte der Alm, die weit über 100 Jahre bis ins 19. Jahrhundert zurückreicht.

Wir bedanken uns recht herzlich
für die gute Zusammenarbeit!



Tel. 05672 / 21172 · dorfbaeckerei@tnr.at

Wir gratulieren zur Neuübernahme
baldauf | eberle
wirtschaftsprüfung und steuerberatung
Innsbrucker Str. 8 • 6600 Reutte
Tel. 05672 / 63395 • Fax DW 18
info@baldauf-eberle.at • www.baldauf-eberle.at

Klaus & Marc Kleiner
expert
VersicherungsAgentur
Wir gratulieren zur Neuübernahme!
FMZ Lechpark
Lindenstr. 35A • 6600 Reutte
Klaus 0676 86977491
Marc 0676 9389938

Getränke
FACHHÄNDLER & ERZEUGER
A. Linzgieseder
Reinhard-Spielmann-Straße 2 • 6632 Ehrwald
Tel. 05673 / 2244-0 • www.linzgieseder.at

Well man Vertrauen nicht kaufen kann.
ewiogast
Speckbacher
Wir bedanken uns für die
gute Zusammenarbeit!
Der Lebensmittelpartner Ihres
Vertrauens
www.speckbacher.at
www.facebook.com/speckbacher.at



Seit Erfindung der Elektrizität ist ein Haushalt ohne Elektroinstallationen nicht mehr vorstellbar. Licht, Herd, Computer, sämtliche nützliche Maschinen und Anlagen sind uns elektronisch zu Diensten. Dass alles in Haushalt und Betrieb wie am Schnürchen bzw. auf Knopfdruck läuft, dafür sorgt im Paznauntal und darüber hinaus das Kappler Familienunternehmen „Elektro Kerber GmbH“.

Der Betrieb wurde 1991 von Elektromeister Egon Kerber und seiner Frau Martina gegründet, für die beiden war das ein schöner und vielversprechender Neuanfang, denn sie haben damals auch geheiratet. Vor acht Jahren stieg Sohn Benedikt, der die Elektro-HTL in Innsbruck absolvierte und ein technisches Bachelor-Studium abschloss, ins Familienunternehmen ein.



KAPFERER
KAPFERER
AUTOHAUS



A-6441 UMHAUSEN - LOCK 20 - T. +43 (0) 5255 / 5218
WWW.KAPFERERUNDKAPFERER.AT

ROWA - MOSER
HANDELSGES.M.B.H.
IHR PARTNER FÜR
· KABELMANAGEMENT UND RÖHRE
· UNTERFLUR- UND OFFICE-SYSTEME
· BELEUCHTUNG
· ELEKTRO-HEIZUNGSSYSTEME
· DOPPEL- UND HOHLRAUMBÖDEN
· MONTAGE ALLER PRODUKTE
www.rowa-moser.at
6020 Innsbruck | 9020 Klagenfurt | 4060 Leonding/Linz
2353 Guntramsdorf

Der perfekte Draht zum Kunden

Die Elektro Kerber GmbH ist ein sympathisches Familienunternehmen mit vielen Kompetenzen

Das tüchtige Trio ist gut aufeinander eingespielt: Martina ist für die Büroarbeit zuständig und berät die Kunden im Elektroschop (Kappl, Grubegg 506), bei Reparaturen und Neuanschaffungen, Egon und Benedikt kümmern sich um den Service bei den Kunden zuhause. Dieser erstreckt sich sowohl bei Neubauten und Renovierungen von der kompletten Hausinstallation über ein umfassendes Geräteservice bis zur Einrichtung von komplexen Kommunikations- und Antennenanlagen. Auch die Entsorgung von Altgeräten wird übernommen.

Perfekte Instandsetzung, gewissenhafte Wartung

Neben der perfekten Instandsetzung sorgt die gewissenhafte Wartung der Elektroanlagen durch die Fachleute für eine hervorragende

Kundenbindung. „Aufträge gibt es genug“, betonen Egon und Martina, „Dank vieler treuer Kunden geht uns die Arbeit nicht aus.“ Der Stammkundenanteil erstreckt sich von der Hotellerie über Handwerksbetriebe und Kommune bis zu zahlreichen Privatkunden und hat sich in den letzten Jahren stets vergrößert, sodass vor fünf Jahren ein Um- und Ausbau von Betrieb und Geschäft durchgeführt wurden. Dennoch ist die erfolgreiche Kerber GmbH ein sympathischer Familienbetrieb geblieben, der zu einer wichtigen „Schaltzentrale“ in der Gemeinde und im Tal geworden ist. „Es ist schön, dass uns die Kunden so viel Vertrauen entgegenbringen, das motiviert dazu, bei der Arbeit immer das Beste zu geben“, sind sich die Kerbers einig.

Ihr Partner für Elektro-Anlagen



ELEKTROKERBER
ELEKTROTECHNISCHE UNTERNEHMUNG
ELEKTRO KERBER GMBH · EGON KERBER
6555 Kappl · Grubegg 506 · T 05445 | 6681 · elektro.kerber@aon.at



Fotos: privat



Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
von 8 Uhr bis 12 Uhr
und von 13 bis 17 Uhr.

HOFHERR & LARCHER-ORTNER
Wirtschaftstreuhand- und Steuerberatungsgesellschaft

A-6500 Landeck Bruggfeldstraße 15/Top 12
Telefon +43 (0) 5442 - 6 36 33 Fax DW 15
E-Mail office@hofherr-larcher.at

www.hofherr-larcher.at

tiroler
VERSICHERUNG

Peter Kerber · Kundenberater · Malserstraße 56 · 6500 Landeck
Tel: +43 5442 62277 8632 · Mobil: +43 6768282 8132
peter.kerber@tiroler.at · www.tiroler.at

lichttrends

AUCH AUF FACEBOOK & PINTEREST

WIR MACHEN WOHNEN SCHÖNER

Produkte, Händler, Neuheiten und alles rund um das Thema Wohnraumlicht.

www.lichttrends.at

KOMPETENZ VERBINDET. **SCHRACK** TECHNIK

ALLES AUS EINER HAND

- ENERGIETECHNIK
- INDUSTRIE- UND SCHALTAFELBAU
- GEBÄUDEINSTALLATIONSTECHNIK
- SICHERHEITSBELEUCHTUNG UND ANLAGENTECHNIK
- NETZWERKTECHNIK
- KABEL UND LEITUNGEN
- LICHTTECHNIK
- PHOTOVOLTAIK

SCHRACK TECHNIK GMBH
Richard Bergerstraße 12, A - 8020 Innsbruck, TELEFON 0512/292 380-0, E-MAIL innsbruck@schrack.com WWW.SCHRACK.AT

Miele

Fertigteilhaus mit viel Eigenregie

Die Familie Pienz erfüllte sich in Wald den Traum vom leistbaren Eigenheim

„Um dieses Geld hätten wir uns in Imst lediglich eine Wohnung mit 80 Quadratmeter Wohnfläche kaufen können. Hier haben wir uns um zirka 300.000 Euro ein Haus mit Garten gebaut“, erzählt Ingomar Pienz aus Wald. Der 39-jährige Baggerfahrer hat mit Ehefrau Melanie (32), Tochter Michaela (16) und Sohn Phi-

lipp (11) in seinem Heimatdorf auf einem knapp 400 Quadratmeter großen Grundstück ein Haus mit Keller und 133 Quadratmeter Wohnfläche realisiert.

„Von der Idee bis zum Einzug ist alles perfekt gelaufen. Im Jahr 2017 haben wir den Keller betoniert. Ende Mai 2018 sind wir ein-

gezogen. Jetzt fehlen nur noch ein paar Kleinigkeiten im Außenbereich und die Garage“, freut sich Melanie. Ingomar lobt die Partner am Bau: „Wir haben uns dazu entschlossen, ein Fertigteilhaus aufstellen zu lassen. Das hat mit der Firma Wolf hervorragend geklappt. Wir haben das Musterhaus vom Typ Combino nach unseren

Wünschen leicht abändern lassen. Den Keller, den Innenausbau und die Außenanlage habe ich als gelernter Zimmerer selbst in Eigenregie mit Hilfe von Kollegen gemacht. Heimische Firmen wie Sepp-Küchen, ABC-Fliesen oder Tischlerei Zangerl waren hervorragende Partner. Wir würden im Nachhinein eigentlich alles wieder

WOLFÜHLEN
bedeutet, sich zuhause
wie in der Natur zu fühlen!



wolf
HAUS

www.wolfhaus.at

TISCHLEREI 
ZANGERL KG

HABICHEN 1a · 6433 OETZ-HABICHEN
T +43 5252 6680 · info@tischlerei-zangerl.at

www.tischlerei-zangerl.at



Modern und gemütlich. Die Familie Pienz hat sich in der neuen Seetrog-Siedlung in Wald bei Arzl ein Musterhaus der Firma Wolf mit viel Eigenleistung individuell gestaltet. Die Designerküche von Sepp-Küchen spielt alle Stücke.



so machen und sind sehr zufrieden“, schildert der Pitztaler Handwerker.

Finanzplan eingehalten

Alles nach Plan ist auch bei den Finanzen gelaufen. „Der Baugrund der Gemeinde hat 30.000 Euro gekostet. Für den Keller haben wir 25.000 Euro gebraucht. Das Wolf-

Haus kam uns auf zirka 230.000 Euro. Insgesamt werden wir mit ungefähr 300.000 Euro durchkommen“, bilanziert Pienz, der sein Lebensprojekt nicht bereut: „Hier wohnen wir in der Seetrog-Siedlung inmitten einer perfekten Naturidylle, genießen eine wunderbare Aussicht und trotzdem bin ich in zirka 15 Minuten in Imst

bei der Arbeit.“

Ideale Raumaufteilung

Hausfrau Melanie schwärmt über die Abläufe im Haus: „Im Parterre haben wir eine riesige Wohnlandschaft mit moderner Küche und gehen von dort direkt ins Freie auf eine 30 Quadratmeter große Terrasse und eine 60 Quadratmeter

große Wiese. Auch neben dem Haus haben wir noch schön gestaltete Plätze, die ein willkommenes Spiel- und Rückzugsfeld für unsere Kinder sind. Im ersten Stock ist unsere Privatsphäre mit einem Elternzimmer, zwei Kinderzimmern und einem großzügigen Bad. Der Keller bietet ausreichend Platz für eine eigene Waschküche, die ➤



**fliesen
öfen
parkett**

6460 Imst Tel. 05412-62150
Industriezone 31 Fax 05412-62151
www.abc-fliesen-imst.at

Ihr professioneller und kompetenter Fachberater!



KÜCHEN
WOHNSTUDIO GmbH

www.seppkuechen.com

6471 Arzl · Gewerbepark 3 · T 05412 652 13 · office@seppkuechen.com



Die Außenanlage wird zum Wohnzimmer im Freien. Eine 30 m² große Terrasse und die mehr als 60 m² große Wiese erweitern an schönen Tagen, den ohnehin schon großzügig gestalteten Wohnraum.



Fotos: CMT12 Novak

Haustechnik, Abstellräume, einen kleinen Werkraum und einen Raum, den sich unsere Männer als Fitnesscenter gestaltet haben.“

Leben mit Tieren

Im neuen Heim der Familie Pienz darf es auch lebhaft sein. „Unser Haus ist zwar wunderschön. Aber es ist nicht zum Herzeigen, sondern zum Wohnen da“, lacht Melanie, die ihr schmuckes Heim nicht nur mit ihrem Mann Ingo und den beiden Kindern Michaela und Philipp teilt. Im Wohnraum gibt es ein Terrarium mit vier Kornnattern., im Eingangsbereich eine Vitrine als Unterkunft für zwei Geckos. Dazu kommt ein

Aquarium mit Fischen. Absoluter Stimmungsmacher im Hause Pienz ist der neun Monate alte Mischlingsrüde Lucky. Das mehr als 30 Kilo schwere Muskelpaket kam erst im Alter von vier Monaten zur Familie und muss noch ein bisschen lernen. Der Labrador-Münsterländer-Mix geht mit dem Frauchen noch zur Schule und ist laut Melanie „ebenso talentiert wie lebendig“.

Modern und gemütlich

Für den Hausherrn war es wichtig, dass sein Haus zwar nach modernster Technik gebaut, aber auch gemütlich ist. Und so hat sich der gelernte Zimmermann



Auch das großzügige Bad im ersten Stock besticht durch modernes Design. Philipp, Melanie, Ingo und Haushund Lucky (v.l.) genießen das neue Eigenheim. Am Bild fehlt Tochter Michaela.



neben einem rustikalen Holzboden im Wohnzimmer auch sonst ein bisschen Holz gegönnt. Stolz ist Ingo auf die Technik: „Unser Passivhaus wird über eine Luftwärmepumpe sehr sparsam beheizt. Und die kontrollierte Wohnraumlüftung garantiert stets beste Luft im Haus!“

Gigantischer Ausblick

Das geglückte Wohnprojekt besticht letztlich auch durch seine wunderbare Lage. Hinterm Haus befindet sich der Sportplatz, wo sich Sohn Philipp, der die Kletterhauptschule in Imst besucht, austoben kann. Und die Terrasse hat sich die Familie als gemütliches,

mit einem Glasdach überdachtes „Wohnzimmer im Freien“ gestaltet. „Von dort aus genießen wir einen traumhaften Blick auf die Imster Berge wie Lagers, Mutterkopf und Plattein sowie den Venet bei Zams“, schwärmt Ingo. Und Melanie genießt die Sonne, die an schönen Tagen rund ums Haus scheint und die Herzen und Gemüter der jungen Familie erwärmt. (me)

Möchten auch Sie Ihr Haus kostenlos in einer der nächsten impuls-Ausgaben präsentieren? Dann melden Sie sich bei uns! Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme unter 05262 67491-21.

A'dr Lehn wird Ötztalerisch gesprochen

Christian Holz knecht und seine besondere Beziehung zum Ötztaler Heimatmuseum

Christian Holz knecht (49) hegt und pflegt das Ötztaler Heimat- und Freilichtmuseum seit sechs Jahren. Christian ist unzweifelhaft die Seele des Museums. Voller Herzblut kümmert er sich um die historischen Bauten. Warum er das tut? Das ist unter anderem eine persönliche Geschichte.

Das Ötztaler Heimat- und Freilichtmuseum ist heuer 40 Jahre alt geworden. Christian Holz knecht, der Museumswart, wird in diesem Jahr 50. Er ist „a'dr Lehn“ geboren. Das Museum ist für ihn Heimat und Arbeitsort zugleich. Mit Hingabe und Enthusiasmus pflegt er die Ausstellungsräume, empfängt Gäste, gibt Führungen durchs Museum und steht für Fragen und nette Gespräche stets zur Verfügung. „Bis Mitte des Jahrhunderts hat ein Teil meiner Vorfahren noch hier in diesem Haus gewohnt“, erzählt Christian und zeigt auf das Mittelfurhaus. Daher liegt ihm der Erhalt der alten Gemäuer umso mehr am Herzen. „Außerdem ist es einfach ein Teil unserer Geschichte, der ganzen Ötztaler Geschichte“, fügt er noch hinzu. Christian hat Koch gelernt, in der gehobenen Gastronomie und hätte die Welt erkunden können. „Mir wären alle Möglichkeiten offen gestanden, aber ich wollte meinen Eltern mit der Bauerschaft helfen“, sagt Christian. Er blieb in Längenfeld und „a'dr Lehn“. „Unser Stall und die Bauerschaft sind hier. Hier bin ich zuhause und hier fühle ich mich wohl. Hier kenne ich jeden Mensch, jeden Stein und jedes Eck“, lächelt Christian. Seit nunmehr sechs Jahren verbringt er den größten Teil seiner Zeit im und um dem Museum „A'dr Lehn“ 24. „Für mich wäre es unvorstellbar, nicht hier sein zu dürfen“, gesteht Christian.

Arbeit und Vergnügen

Christian kümmert sich um fast alles. Vom Blumensetzen anfangen, über die Betreuung der Besucher bis hin zu Putzarbeiten. Im Winter räumt er den Schnee und



An diesem Mann kommt im Heimat- und Freilichtmuseum niemand vorbei - und das ist gut so. Museumswart Christian Holz knecht ist fast rund um die Uhr vor Ort und weiß zu jeder Ecke im Museum etwas zu erzählen. Fotos: Ötztaler Museen



Christian Holz knecht „klopft“ die getrockneten Flachssamenkapseln. „Der Hoor' (Flachs) geht durch 72 Hände bis man ihn anziehen kann“, sagt ein Ötztaler Sprichwort.

im Sommer mäht er das Heu. Er repariert Maschinen, hält die Gebäude instand und räumt Bücher in das Archiv. „Was man halt alles so zu tun hat“, lacht Christian. Was ihm dabei am meisten Spaß macht? „Alles, einfach alles. Für mich ist das keine Arbeit, es ist Vergnügen. Das Schöne daran ist, dass die Tätigkeiten so vielfältig sind. Oft sind die acht oder neun Stunden, die ich hier arbeiten darf, zu wenig“, schmunzelt der Museums-

wart. Seit ein paar Jahren baut Christian mit den Volksschulkindern im Garten Kartoffeln an. Im Frühling wird gepflanzt und im Herbst geerntet. Mit Zwiebeln und Karotten, die die Kinder auch selbst anbauen, wird Gemüsesuppe gekocht. „In den letzten Jahrzehnten ist die Entwicklung so schnell gegangen. Die Kinder wissen wirklich nicht mehr, wo die Lebensmittel herkommen. Dieses Wissen will ich erhalten und weitergeben.“

Viel altes Wissen ist mit der rasanten Entwicklung im Öztal verloren gegangen. Im 19. Jahrhundert war das „blaue“ Öztal Zentrum der Flachsproduktion und der Verarbeitung bis hin zur Herstellung des Leinenstoffes. Den aufwändigen Weg des Flachses vom Anbau über das Brechen der Faser im „Pluil“ und der Behandlung in der Schwinghütte bis zum Leinen geht Christian jedes Jahr. „Der Arbeitsaufwand ist riesig, aber ich finde es wichtig dieses Kulturgut zu erhalten. Wir können lückenlos die Verarbeitungsschritte des Stoffes vom Flachs anbau bis zum fertigen Leinen hier veranschaulichen“, erklärt Christian sichtlich stolz. Nicht jeder macht diese Arbeit gern, denn sie fruchtet nicht jedes Jahr. Schlechter Samen und schlechtes Wetter können die Arbeit eines Jahres zunichtemachen. Für Christian ist die Arbeit rund um den Flachs hingegen eine Freude: „Wenn der Flachs dann fertig ist, bin ich stolz. Er ist durch deine Hände gegangen, durch deine Hände gewachsen.“ Christian baut und verarbeitet nicht nur Flachs. Er bäckt auch Brot. Unweit des Mittelfurhauses steht der Backofen, in dem noch immer frisches Brot gebacken wird. Laut Aussage von Museumswart Christian „nach Original Rezept.“ In der Säge, die vom Lahnbach angetrieben wird, sägt Christian heute noch.

Lieblingsstücke

„Ein Lieblingsstück habe ich nicht. Da gibt es hunderte Sachen. Die alten Hacken und Sensen, mit den geschwungenen Stielen und der Klang der Klingen. Die handgeschnitzten Butterformen, die Uhren. Egal wo man anfängt, es ist alles faszinierend und vor allem echt“, versucht Christian seine Begeisterung zu erklären. Ich kann da kein Lieblingsstück nennen“, sagt Christian. Vom Dachboden bis zur Schwinghütte kennt Christian jedes Stück und weiß etwas darüber zu erzählen. Augenzwinkernd meint Christian: „Noch ein Tipp zum Besuch: A'dr Lehn wird Ötztalerisch gesprochen.“ (RiKi)



WIFI Landeck - Ihr regionaler Partner für Aus- und Weiterbildung

**Lern
dich
weiter.**

Aktuelle Highlights des WIFI Landeck

Italienisch Anfänger

24.09.19–26.11.19, Di, 18.30–21.10

Buchhaltung I

08.10.19–26.11.19, Di,Do, 18.30–22.00

Vorbereitung auf die Buchhalterprüfung

21.10.19–27.04.20, Mo, Mi, 18.30–22.00

MS-Excel - Grundlagen

10.10.19–17.10.19, Do, 09.00–17.00

MS-Excel - Aufbau

12.11.19–19.11.19, Di, 09.00–17.00

Adobe Photoshop - Grundlagen

22.10.19–23.10.19, Di, Mi, 09.00–17.00

Adobe Photoshop - Aufbau

29.10.19–30.10.19–Di,Mi, 09.00–17.00

Ausbildung zum Brandschutzbeauftragten

18.11.19–20.11.19, Mo-Mi, 08.30–16.30

Fortbildung für Brandschutzbeauftragte zur Verlängerung des Brandschutzpasses

09.10.19–09.10.19, Mi, 08.30–16.30

Ausbildung zur Sicherheitsvertrauensperson

06.11.19–08.11.19, Mi-Fr, 09.00–17.00

Maschinistenausbildung - Grundmodul für fix geklemmte und kuppelbare Systeme

14.10.19–18.10.19, Mo-Fr, 08.00–17.00

Vorbereitung auf die Taxilenkerprüfung

11.11.19, Mo, 08.00–13.00

18.11.19, Mo, ab 08.00 Prüfung

Rezeptionsausbildung

14.11.19–29.11.19, Do, Fr, 09.00–17.00

Barkeeper - Crashkurs

21.10.19–24.10.19, Mo-Do, 08.30–16.30

Jungsommelier

08.10.19–19.10.19, Mo-Sa, 09.00–17.00

Ausbildertraining

11.11.19–14.11.19, Mo-Do, 08.30–17.30

Unternehmertraining

03.02.20–06.03.20, Mo-Fr, 08.30–16.30

**Noch heute
Ihren Kursplatz
sichern !**

Information und Anmeldung

T 05 90 90 5- 3410

E wifi.landeck@wktirol.at

W www.tirol.wifi.at/landeck

Lern, dass man alles lernen kann.